

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Leser-Kosten:
Die einjährige Zeitungs-Prämie 20 Pf., im Vorhinein 50 Pf.
Sonder-Verkauf: 10 Pf. pro Stück.
Fernverkauf: 1. 12. 1896.
Die Abrechnung nicht bezahlter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verantwortlichkeit.

Verkaufs-Preise:
Durch die Post vierteljährlich Mf. 1,50, mit „Dresdner Morgenblätter“ Mf. 1,90, für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf., mit Wochblatt 60 Pf.
Für Ost- und West-Pr. Mf. 1,80 resp. 1,62
Deutsche Reichspost: Nr. 5000, Decker. 2500

Ich nunmehr vollendetem Umbau und dadurch erheblich verbesserten Vergehörung meiner Geschäftsverhältnisse war ich im Stande, auch mein Lager bedeutend zu erweitern und äußerst reichhaltig und geschmackvoll zu assortiren. Ich habe deshalb ein reichhaltiges Publikum zur gefälligen Besichtigung meines Verkaufsauges beabsichtigt ein.

G. Smy,

4932 geopr. Uhrmacher,
Worischstraße 10, Ecke König-Johannstr.

Empfehle reichhaltigste Auswahl in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren und Ketten. Netteketten (neue Muster), echte Talmi-Ketten, Gold-Double-Ketten (beste Qualität). Specialität: 14 kar. Gold-Charmer-Ketten.
Führe nur die besten Fabrikate und leihe für jede Uhr eine streng reelle 2-jährige Garantie.

Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.

Billigstes Post-Abonnement!

Nur 1 Mark

Lesen die „Neuesten Nachrichten“ im Post-Abonnement bei allen Postanstalten für die Monate **Mai und Juni,** mit Wochblatt „Dresdner Morgenblätter“ Mark 1,27.
Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf. frei ins Haus.

vorgelegt wird, ob er des Mordes schuldig sei, so müssen sie einfach Nein antworten, und der Angeklagte wird freigesprochen. Die Schuld liegt dann offenbar nicht an den Geschworenen, sondern an der Fragestellung.

Die Geschworenen sollen das Volksgewissen repräsentiren; sie geben ihren Wahrspruch nach bestem Wissen und Gewissen ab. Die Motive, die sie dazu veranlassen, kennt und erfährt Niemand, und Niemand hat ein Recht, daran zu zweifeln, daß sie durchaus pflichtgemäß verfahren sind. Wäre der Spruch der Geschworenen notwendig mit der Ueberzeugung des Gerichtshofs übereinstimmen, so wäre ja der ganze Apparat überflüssig. Es ist eine Ueberzeugung, wenn behauptet wird, daß der Wahrspruch des Elbinger Schwurgerichts sich mit dem allgemeinen Rechtsbewußtsein in unauflösbarem Widerspruch befindet. Wenn durch juristische Spitzfindigkeiten ein neuer strafbarer Thatbestand geschaffen, ein bisher für unterfänglich gehaltenes Handeln unter einen Strafgesetzbuchparagraphen gebracht wird, selbst dann erregt sich die öffentliche Meinung nur bei ganz markanten Fällen. Ob dagegen die einfache Thatfache mit Ja oder Nein beantwortet wird, darüber sich zu entscheiden, liegt gar kein Anlaß vor, selbst wenn man die Antwort für unrichtig hält. Daß die Richter, die sich ein eigenes Urtheil bilden, in gewissem Maße erregt werden, ist erklärlich. Aber weiter reicht auch die Wirkung eines solchen Spruches nicht.

Es ist bedauerlich, daß die Reichsregierung sich an den Reichstagsverhandlungen über den Zweifelspruch fast gar nicht, die Militärverwaltung an ihnen überhaupt nicht betheilig hat. Und doch wäre nöthig gewesen, gerade über die Ehrenräthe und Ehrengerichte zunächst mit dem Kriegsminister zu reden. Eritt in diesem Punkte nicht durchgreifender Wandel ein, wird das Duell nicht aus dem Officierscorps, das doch in erster Reihe zur Disziplin, zum Gehoriam gegen den Willen des obersten Kriegsherrn verpflichtet ist, ausgerottet, wird gar gebildet oder gebildet, das ein Assessor, der Referentofficier ist, sich mit einem Angeklagten schließt, so sind alle Anträge und Beschlüsse und Maßregeln gegen das Duell zwecklos.

Die Streitkräfte der Buren.

Die Beziehungen zwischen England und Transvaal sind auf dem Gefrierpunkt angelangt. Die besonnene aber energische Haltung der Buren den anmahenden Forderungen der Engländer gegenüber, vor Allem aber die Weigerung des Präsidenten Krüger, nach London zu kommen, haben in England die gegen die mutigen Burenrepublik herrschende Verstimmung zu heller Wuth entflammt. Die jüngste Rede des Colonialministers Chamberlain, die von Beschimpfungen der Buren frohe, legte bereitetes Zeugniß dafür ab. Wenn man nun auch annehmen darf, daß die englische Regierung die ihr durch die Weigerung Ohm Pauls, der Einladung nach London zu entsprechen, zugefügte Schlappe ruhig einstecken wird, so ist es immerhin doch nicht ausgeschlossen, daß es zu kriegerischen Verwickelungen kommt. Die Buren treffen wenigstens für alle Fälle militärische Vorbereitungen. Es wird darüber berichtet:

„Alle Buren sind mit den neuesten Gewehren bewaffnet und mit genügender Munition versehen: die Feldartillerie, die militärische Führer in den verschiedenen Districten haben ausreichende Reservemunition; die Artillerie zählt 420 gute Leute und ist mit Krupp'schen 7,5 Centimeter-Kanonen ausgerüstet, für die ebenfalls genügender Schießbedarf vorhanden ist, außerdem sind 12 Centimeter-Schnellfeuergeschütze mit großen Munitionsvorräthen bestellt. In Johannesburg ist die Polizeitruppe vergrößert worden und außerdem hat sich ein freiwilliges Corps von 1000 Mann aus Deutschen, Afrikanern und Holländern gebildet. Die Buren sind also kriegsbereit. Und kommt es zum Kriege, so können sie auf die Unterstützung des Oranjerestaates und Afrikanerbundes rechnen. Das Bündniß zwischen der Südafrikanischen Republik und dem Oranjerestaat ist abgeschlossen worden, als die Präsidenten der beiden Republiken vor etwa einem Monat am Bankrivier zusammentrafen und ein gemeinsames Vorgehen gegen britische Unversämlichkeiten und Vergewaltigungen verabschiedeten. Der Afrikanerbund in der Capcolonie und im Betschuanaland hat sich offen auf die Seite Transvaals gestellt, so daß in einem etwaigen Kriege zahlreiche „British subjects“ vereint mit den Buren den englischen Einfluß in Südafrika bekämpfen würden. Und wie die Buren des Transvaals, so sind auch die des Oranjerestaates, sowie die Mitglieder des Afrikanerbundes für alle Fälle wohl gerüstet. Die Buren sind keine Zulus oder Abantlis. Sie haben am Majuba, bei Vangend und Broderspruit gezeigt, was sie können, und auch der von ihnen Landbesitzer die bewunderte Tapferkeit eines rüchichtslosen Verteidigers englischer Republik, Dr. Jameson, hat dies erfahren. Er hatte gehofft, bis nach Johannesburg zu kommen, bevor sich die Buren versammelt hätten; doch als er seinen Irrthum einsah, da ergab er sich, weil er wohl wußte, daß alle seine Leute von diesen besten Schützen der Welt

Das Recht der Richter.

In den letzten Tagen hat das Elbinger Schwurgericht, wie wir des Näheren berichteten, ein Urtheil gefällt, welches wieder eifrig zu Angriffen gegen die ganze Institution benutz wird. Ein Rassenbandit war der Unterschlagung bezichtigt, er war im wesentlichen geständig und wurde dennoch durch den Spruch der Geschworenen für nichtschuldig erklärt. Das hat zunächst dem Vorsitzenden des Schwurgerichts, der seinem Unmuth in einer unter allen Umständen behauerlichen Ansprache an die Geschworenen laut Ausdruck gab, sodann aber auch die conservative Presse in großer Aufregung versetzt und zu der Forderung veranlaßt, daß an der Einrichtung der Schwurgerichte je eher je lieber aufgegeben werde.

Daß ein Angeklagter trotz seines Geständnisses freigesprochen wird, ist gar nicht so Unerhörtes und kommt bei Strafverfahren öfters, vielleicht noch häufiger vor, wie bei Schwurgerichten. Der Richter kann nur verurtheilen, wenn er von der Schuld des Angeklagten überzeugt ist, und wo ihm das Geständniß nicht ausreicht, diese Ueberzeugung zu begründen, muß er eben freisprechen. Darum wird bei jedem Geständniß zunächst geprüft, ob es für ausreichend zu erachten ist, und ob von einer weiteren Beweisnahme Abstand genommen werden kann. Wenn nun im vorliegenden Falle Gerichtshof, Staatsanwaltschaft und Vertheidigung das Geständniß für ausreichend erachtet und die Geschworenen trotzdem ein freisprechendes Urtheil gefällt haben, so braucht daraus zunächst weiter gar nichts zu folgern, als daß diese letzteren anderer Meinung waren und ihnen das Geständniß nicht genügte. Es ist aber auch etwas Anderes möglich. Die Geschworenen haben nicht einen Wahrspruch abgegeben, den sie selber formuliren, sondern sie haben nur bestimmte, ihnen vorgelegte Fragen zu beantworten. Wenn sie also beispielsweise der Meinung sind, daß der Angeklagte sich nicht des Mordes, sondern des Zottschießens schuldig gemacht habe, und wenn ihnen nur die Frage

„Ist er des Mordes schuldig?“ vorgelegt wird, so müssen sie einfach Nein antworten, und der Angeklagte wird freigesprochen. Die Schuld liegt dann offenbar nicht an den Geschworenen, sondern an der Fragestellung. Die Geschworenen sollen das Volksgewissen repräsentiren; sie geben ihren Wahrspruch nach bestem Wissen und Gewissen ab. Die Motive, die sie dazu veranlassen, kennt und erfährt Niemand, und Niemand hat ein Recht, daran zu zweifeln, daß sie durchaus pflichtgemäß verfahren sind. Wäre der Spruch der Geschworenen notwendig mit der Ueberzeugung des Gerichtshofs übereinstimmen, so wäre ja der ganze Apparat überflüssig. Es ist eine Ueberzeugung, wenn behauptet wird, daß der Wahrspruch des Elbinger Schwurgerichts sich mit dem allgemeinen Rechtsbewußtsein in unauflösbarem Widerspruch befindet. Wenn durch juristische Spitzfindigkeiten ein neuer strafbarer Thatbestand geschaffen, ein bisher für unterfänglich gehaltenes Handeln unter einen Strafgesetzbuchparagraphen gebracht wird, selbst dann erregt sich die öffentliche Meinung nur bei ganz markanten Fällen. Ob dagegen die einfache Thatfache mit Ja oder Nein beantwortet wird, darüber sich zu entscheiden, liegt gar kein Anlaß vor, selbst wenn man die Antwort für unrichtig hält. Daß die Richter, die sich ein eigenes Urtheil bilden, in gewissem Maße erregt werden, ist erklärlich. Aber weiter reicht auch die Wirkung eines solchen Spruches nicht. Weit größerer Aufsehen als dieser Fall erregt mit Recht ein Vorgang, der sich kürzlich in Westpreußen zugetragen. Ein Gerichtsassessor nannte in einem Termin das Verhalten der drei Angeklagten, die vor ihm standen, „nicht gentlemanlike“. Drei Personen waren über eine hergefallen. Einer der Angeklagten war Referentofficier; er forderte den Assessor, der ebenfalls Referentofficier ist, auf Wutholen. Der Assessor hatte die vernünftige Ueberzeugung, daß er nicht seine persönliche Ehre, sondern die Unabhängigkeit des Richterstandes zu wahren habe und daß er die Interessen der Justiz verleihe, wenn er sich wegen der in Ausübung des Amtes zutreffend gemachten Äußerungen einem Angeklagten gegenüber persönlich verantworten würde. Aber der Ehre des Officierscorps war anderer Meinung und gab dem Assessor die Annahme der Herausforderung auf. Der Assessor beharrte bei seiner grundsätzlichen Auffassung der Angelegenheit, wurde vor das Ehrengericht gestellt und, weil er der Weisung des Ehrenraths nicht Folge geleistet habe, mit schicktem Abschied aus dem Officierscorps entlassen. Dieser Vorgang beweist, wie die Hoff. Ztg. mit Recht hervorhebt, daß ein mittelbarer Zwang zum Duell im Officierscorps geübt wird. Wenn Ehrenrath und Ehrengericht ihre Aufgabe richtig verstanden hätten, so wäre es ihr Beruf gewesen, diesen Zwang unter allen Umständen zu verhindern und in dem Interesse des Assessor's das Interesse der Rechtspflege und der Gesamtheit des Staates wahrzunehmen. Wohin soll es kommen, wenn der Richter, der pflichtmäßig seines Amtes waltet, gewärtigen muß, vor die Pistole gefordert zu werden? Alle Tage kommen scharfe Wortwechsel des Vorsitzenden bald mit dem Staatsanwalt, bald mit dem Vertheidiger, bald mit diesem oder jenem Angeklagten oder Zeugen vor. Die ganze Unabhängigkeit der Rechtspflege hängt auf, wenn solche Zwischenfälle, sobald Referentofficiere bei ihnen betheilig sind, zu Duellen führen müßten.

Rund um den Kreuzthurm.

Nein, ein Vergnügen ist's gewiß nicht mehr, auf den Kreuzthurm zu klettern und 'n Bissel zu rumschauen. Man sieht ja halt gar nichts mehr von der großen und der kleinen Welt. Wenn man so da oben steht und guckt nach dem Osten, dann ist's nichts; auch man nach dem Westen, dann ist's wieder nichts; wenn man aber nach dem Norden guckt, dann ist's noch weniger und nach dem Süden zu ist's erst gar nichts. Auf allen Seiten hängen die grauen Wolkenmassen über den Augen; — ein wahrhaft rundschauerlicher Zustand! Und dann auch das bösen Wind da oben — ich habe in dieser Höhe schon neunundneunzig Mal für vom Kopf geflogene Hüte laubiren müssen (bezeugt wird ja). Man kann dem Himmel nur danken, daß der Kopf etwas fester sitzt als so ein Hut, wenigstens in älterer Jahren, in welcher man viel auf Haltbarkeit giebt, was vor hunderten Jahren zum Beispiel weniger der Fall gewesen sein soll. Das hindert ja allerdings viele Leute nicht, ihren Kopf alle Augenblicke zu verlieren; denen kann man nur sagen, daß sie zum Kreuzthurm wirklich dauernd untauglich sind.

Was soll da ein gewissenhafter Kreuzthurmwächter thun? Die Leute wollen wissen, was da draußen passiert und er guckt sich die Augen aus und sieht nichts als Wolken und Wind. Und unten steht der Drucker und wartet mit Sehnsucht auf den „Kreuzthurm“, der wieder ein abgebrannter Studiotus auf den Monatswechsel. „Sieht da nichts, Onkelchen?“ — „Nein, ich sehe gar nichts!“ Und der Wächter, der aber nicht mit dem Goethe'schen Lenzus sitzen kann: „Ihr glückliche Augen, Was se ihr gefeh'n — Es sei, wie es wolle, Es war doch so schön!“

Wartet herab und überzuckt sich aus dem Kalender, daß wir schon einen Monat und sechs Tage in der wundervollen Lenzzeit stehen und nur noch vier Tage von dem wunderschönen Monat Mai entfernt sind. Und mit einem Male wird der Himmel klar, die Linden blühen, Sonnenglanz flutet auf die Erde — der Frühling ist wieder da! Freilich ist er da, und wenn man auch von düstern Tageländern noch wenig zu sehen bekommt, so kann man doch, ohne sich finanziell zu ruiniren, doch schon wirkliche Naturerfreuungen und rechtliche neue Heilquellen essen, und der Mensch hat keine Poeste im Lande, der dafür nicht empfindlich wäre! Also die Sonne eintritt, der Wolkenvorhang ist zerissen — der Frühling ist schon da! Die Erde hinant, immer 3 Stufen mit einem Male, daß die Natur sich noch unter portiere Kaitern, während die Welt schon an den Thurnen steht. Ueberdies, von Schwitz, Linde und Seltsam, kommt er oben an und — der Vorgang ist wieder! Allerdings wieder grau in grau, die beste Seite zu einer Sommerwunderwelt.

Und kaum ist das „Grau in Grau“ gebacht, steht der priv. Wettermacher ein anderes Register auf und das wundervollste Schneetreiben beginnt, dessen sich sogar der Winter nicht hätte zu schämen brauchen. Rittet man wieder herunter, zeigt einem die Sonne das breiteste Grinsen und ein „weiß blauer Plammel 1 a 2“ über uns. Da mag ein Anderer Kreuzthurmwächter sein!

Aber man muß nicht so fein und dem Unabänderlichen die beste Seite abgeminnen. Daß ein wenig Feuchtigkeit eintritt, sollte man eigentlich mit Freuden begrüßen. Wenn man zum Beispiel am Mittwoch gegen Abend seinen Blick gestreckt Straßenreihen entlang schickt — welche biden Dunst- und Staubwolken lagerten in unserer Stadt! Fast fürchtete man sich zu atmen. Ramentlich am Birnauischen Platz und in unserer schönen König-Johannstraße fiel die Wolke schwer auf Berg, Kliesen und Lungen. Den Sprengwagen mochte es wohl auch nicht recht geheuer sein und sie blieben dübsch zu Hause. Na, und wenn dann der Himmel ein Einsehen hat und freiwillig und unentgeltlich die nöthige Aufklärung übernimmt und auch unternimmt (erstere hat ja das Liebhabere auch), so kann man doch nur vergnügt sein. Da haben wir halt 'n Bissel Koffen gesparrt. Und wenn nun einmal die Schleusen des Himmels geöffnet sind, dann konnte auch gleich der Klumpplan für die Königsparade wohl präparirt und handbereit gemacht werden, das war ein Abwaschen. Das ist doch auch eine gute Einrichtung gewesen. Allerdings hätte das Wetter wohl Ursache gehabt, eine etwas freundlichere Physiognomie anzunehmen, namentlich an einem solchen Tage. Schön Glühosen' Feiertags- gewand wäre viel besser zur Geltung gekommen. Der Kaiser hätte in der Höhe das übliche Kaiserwetter vergessen mitzubringen und so müßte man denn mit den strahlenden Gesichtern der Dresdener färlieb nehmen, da der Himmel sich beharrlich weigerte zu strahlen. Na, es ist doch besser so, als wenn's umgekehrt wäre; aber wenn's sein kann, nimmt man am liebsten beides. — Vielleicht beim nächsten Mal!

Aber Frühling ist es wirklich, trotz alledem! Friedrich Rückert singt ja wohl:

Es kamen grüne Vögelin
Geslogen her vom Himmel.

Wenn das ein Beweis für das Vorhandensein des Frühlings ist, dann muß die Zustimmung in unserem Königreich eine ganz ausschweifende sein. Dergoht, fast sämtliche Galten der Zeitungen und noch ein paar mehr erzählen in schier endloser Reihe, daß der Soundso (folgt eine manig Centimeter lange Ständesbeschreibung) diesen Piepmatz und Herr Soundso seinen Orden bekommen hat. Das mag ein heiliges Gegenstand sein für die inflationäre Stimmung, die alle Welt ergriffen hat. In dieser Welt, in der man nur noch tiefen und hassen hört und in der es eine Wonne sein mag, mit Taschentüchern und Regenröckchen zu handeln, Katern die

Bändchen und Piepmätzen hernieder auf die stammenden Eterbildern und nisten sich fest in den zum Restbau wie geschaffenen Knopflöchern und in deren unansehnlichen Umgebung.

O welche Seligkeit vermag doch so ein herabfallendes Vögelchen zu spenden! Mit welcher Sehnsucht warten die Guten und Edlen auf den ersten Piepmatz! Der erste Orden! Das sind alle Mühseligkeiten, alle Gehaltsaufbesserungsbedürfnisse gegen diese Wonnel! Ja, mit dem Orden, da ist erst der Mann was werth, und in dangender, jagender Erwartung leben die Ausgesessenen dem nächsten Ordensregen und -Segen entgegen. Und die Anderen, die so zur großen Masse gehören, und denen niemals ein anderer Vogel ins Haus flattert als höchstens noch der Klapperstorch, der sich zu meist mit unerwünschter Regelmäßigkeit einstellt, die müssen sich halt ohne Orden durchwursten. Und wenn es wahr ist, daß viel Kinder ohne Segen bedeuten, dann mag sie dieser überreichliche Segen voll und unerschöpfend für das, was ihnen nicht beschieden ward. Es soll allerdings sehr brave Leute geben auch ohne Orden. Schade nur, daß ihrer der „wohlthätige Baron Hirsch“ vor seinem Ableben nicht gedacht hat. Wer gegen vierzig Millionen Mk. pro Jahr zu verzehren hat, ohne einen Pfennig von seinem Capital anzureichen, das macht also pro Tag 100000 Mk. Hinsen — dem dürfte die Wohlthätigkeit nicht ausreichen werden. Mit solchen Hinsen wäre sogar dem frommen Hammerstein geholfen gewesen und er hätte die staatliche Heilcolonie nicht aufsuchen brauchen. Mag.

Gauck und Wissenschaft.

Der Wochenplan der kgl. Hoftheater ist wie folgt zusammengestellt: Mittwoch: „Die Händlerin“ (Anfang 7 Uhr). Donnerstag: „Geflohen“. Freitag: „Der Barbier von Seville“. (Rosine: Signorina Trevoiti als Gast.) (Anfang halb 8 Uhr.) Samstag: „Der Evangelmann“. (Anfang halb 8 Uhr.) Sonntag: „Romeo und Julia“. (Anfang halb 8 Uhr.) Freitag: „Der Königshof“. (Lobane: Herr Friedrich Baue als Gast.) (Anfang halb 8 Uhr.) Samstag: „Mignon“. (Anfang halb 8 Uhr.) Sonntag: „Lannhäuser“. (Anfang 7 Uhr.) Reststadt. Sonntag: „René Fera“. (Anfang halb 8 Uhr.) Montag: „Emilia Galotti“. (Anfang halb 8 Uhr.) Dienstag: „Renouance“. (Anfang halb 8 Uhr.) Mittwoch: „Eine Befehung“. (Anfang halb 8 Uhr.) Donnerstag: „Die Händlerin“. (Anfang halb 8 Uhr.) Freitag: „Die Händlerin“. (Anfang halb 8 Uhr.) Samstag: „Die Händlerin“. (Anfang halb 8 Uhr.) Sonntag: „Die Händlerin“. (Anfang halb 8 Uhr.)

Königl. Hoftheater. In der Bekanntmachung über das Sondersabonnement zum Goethe'schen im kgl. Schauspielhaus.

erhalten worden wären. Die Buren können leicht 30 000 bis 35 000 Mann ins Feld stellen, zu denen etwa 20 000 Mann aus dem Oranjereststaat und zahlreiche Mannschaften vom Kafferbund hinzukommen. Hiergegen kann England selbst mit 60 000 Mann nicht machen, und die Zukunft wird zeigen, daß englische Interests und Prädilecten an der unermüdeten Kraft der Buren etwas scheitern müssen. Wohl haben die Engländer auch ihre Freunde. Die Swazis, etwa 4000 bis 5000 Bewaffnete, und die ungefähr 20 000 Mann starken Basutos werden sofort, jene gegen Transvaal, diese gegen den Oranjereststaat zu Felde ziehen, aber die prächtige Methode englischer Kriegskunst, die Eingeborenen mit Nahrungsgütern niederzumachen, wird auch hier von den Buren angewendet werden, und einige Tausend Buren werden genügen, diese Feinde sehr bald zu vernichten. Auch „Rhodesia“ mit seinen Voltztruppen und Abenteurern, etwa 2000 Mann, vermag den Buren nicht viel anzubringen. Edele Mannschaften von Norden der weit genug kommen, sind sie von den Buren in den Koutvandenbergen angegriffen. So liegen die Verhältnisse, und mit guter Zuversicht sieht die Bur in die Zukunft. Er vertraut auf Gott, sein gutes Recht und seine nie fehlende Wäpfe. Wie die Dinge liegen, bleibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder England bewilligt die berechtigten Forderungen Transvaals oder es gibt einen gewaltigen südafrikanischen Krieg.

Deutschland.

Zur Militärstrafproceßreform schreibt die „Berliner Orienta“, daß die solange aufgeschobene Abgabe der Willensmeinung des Kaisers ihre Erklärung in den Bemühungen des Vorarabes finde, begünstigt das Wahre der in dem Entwurfe vorgesehenen Öffentlichkeit des Verfahrens die Ansichten all der militärischen Sachverständigen kennen zu lernen, auf deren Urtheil er Werth legt, um daraus ein allgemein betriebendes Mittel zu ziehen. Man könne deshalb annehmen, daß die Frage der Öffentlichkeit des Militärgerichtsverfahrens einen breiten Raum in der Unterhaltung eingenommen hat, die der Kaiser während seines jüngsten Aufenthaltes in Karlsruhe mit dem Großherzog von Baden unter vier Augen gepflogt. Ebenso wahrscheinlich sei es, daß diese Frage auch einen Gegenstand der Beratung mit dem König von Sachsen gebildet hat, zu dessen Geburtstagsfeier der Kaiser in Dresden gewest. Es sei nun kein Geheimniß, daß diese beiden Fürsten, gleich dem Prinzregenten von Bayern, dem König von Württemberg und sämmtlichen bundesstaatlichen Kriegeministern, in der Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens keinen Nachtheil für die Armee finden, und darum sei die Hofmeinung wohl begründet, daß der Kaiser, gestützt auf das Urtheil so hoher Autoritäten, die Verantwortung für den Bruch mit einer Tradition übernehmen werde, die dem Geiste der Neuzeit schroff widerspricht. — Es wäre nur zu wünschen, daß sich die Hofmeinung erfüllt. Nach unseren Informationen soll die Entscheidung des Kaisers bereits im entgegengekehrten Sinne gefallen sein.

Für das Duell nimmt, wie wir bereits mitgetheilt, das preussische „Militär-Wochenblatt“ energisch Stellung. Es heißt dort u. A.: Das Duell ist jetzt ein der Erziehungsmittel für das deutsche Offizierscorps, um in ihm den Grundlag lebendig zu erhalten, daß die Ehre höher als das Leben steht. Wägen die anderen Heere thun, was sie für richtig halten. Das deutsche Offizierscorps erfreut sich eines guten Rufes im In- und Auslande und das diesen Ruf im Kriege und im Frieden bewahrt. Wir sind gewohnt, bewährte Methoden festzuhalten und sie nicht wohlgeheint, aber falschen Theorien zu opfern. Der Artikel schließt: „Wir sind der Ansicht, daß der Duellzwang von erheblicher erzieherischer Bedeutung für die Angehörigen derjenigen Kreise ist, in denen er besteht, und wir glauben auch, daß die Allgemeinheit davon größeren Nutzen hat als z. B. von den langatmigen Aeusere desungen demokratischer und sonstiger Mäpfe über den Anflug des Zweifels. In einer Zeit, in der das Ghrabschreiben mit unverantwortlichen Worten eine so große Rolle spielt, ist es von hohem Werthe, daß die Angehörigen der Kreise, in denen der Grundlag gilt, mit dem Leben für die Ehre einzutreten, erzogen werden, Wort und That im Saum zu halten. Wie Manchen, der das große Wort führte, hat man hier verkommen und zurückweichen sehen, sobald das Eintreten für seine Rede mit der Waffe in der Hand im Hintergrunde erschien. Wer nach aufrichtiger Selbstprüfung, frei von Haß und Zorn, sich zum Zweifelsentscheidungs muß, thue es in der Ueberzeugung, daß er damit nicht gegen Gottes Wort, gegen die Verordnungen für die Ehrengrenze und die maßgebenden Sitten verstößt. Wie in die Schlacht, so möge er in den ihm durch die Umstände aufgedrungenen Zweifelskampf mit dem festen Glauben gehen: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn!“

Auf eine baldige Beschränkung geschweige denn Beseitigung des Duellzwangs ist hiernach wohl kaum noch zu hoffen. — **Ans Despatches aus Südafrika**, die in Berlin eingetroffen sind, ist zu schließen, daß es in Deutsch-Südwestafrika zu einem Zusammenstoß zwischen der Schutztruppe und den Hereros gekommen ist. Alle diejenigen, welche längere Zeit in Südwestafrika verweilt sowie Land und Leute genau kennen, halten den Krieg mit den Hereros nicht für so gefährlich wie mit den Hottentotten, da die Hereros weder kriegerisch an sich noch für den Krieg ausgebildet und nur in geringer Zahl mit Gewehren bewaffnet sind. — **Eine merkwürdige Geschichte** erzählt der Redacteur des „Volk“, Herr v. Gerlach, in einer Veranlassung der Christlich-Sozialen, die zur Stellungnahme gegen das Duell eintreten worden war. Danach erhielt er einmal den Besuch eines hohen Officiers, der ihn als Vorstandmitglied für den Hilfsverein der Deutschen Adels-gemeinschaft, eine wohlthätige Vereinigung, werden wollte. Nach einigen Worten ging ihm ein Schrecken zu, daß man von seiner Mitleidenschaft Abstand nehme, da man gefehen, daß er sich gegen das Duell erklärt habe. Der Vorfall, den Herr v. Gerlach mittheilt, ist

haus ist durch ein Versehen bei der Herstellung der bestographirten Abzüge für einige hiesige Zeitungen in den Preis betreffender Satz fortgeblieben. Die königl. Generaldirection macht deshalb nochmals bekannt, daß ein Plag im 1. Rang, Falcon und Amphitheater 24 Mk., in der 1. Ranglage 20 Mk. für alle acht Abende kostet. — **Sächsischer Kunstverein**. Neuanfang steht: S. v. Bartsch-München, „Strand“, H. Böhm-Dresden, „Auf dem Felde“, E. S. Dahi-Dresden, „Frühjahrsniedel am See“, Max Ritz-Großhauer, „Bei Herrnstrasse“, „Klois aus Danzig“, Bertha Pader-Dresden, „Horn“, A. Heilmann-Dresden, „A. Aquarellen vom Dresdener“, Paula Rothhütter-Dresden, „Bühnen“, H. Müller-Gallberg, Dresden, „Winterlandschaft“, A. Normann-Berlin, „Am Harschberg“, A. H. Hann-Dresden, „Benedict“. Das Bildnis von Prof. Böhrer bleibt nur noch bis Donnerstag aufgestellt. Die Zeichnungen von H. Vogel verbleiben auf Wunsch vieler Besucher noch kurze Zeit in der Ausstellung. Im Laufe vergangener Woche wurden verkauft: A. Mühlly, „Wald aus der Höhe“, „Sommer“, und „Wald bei Gumpersdorf“. Heute am letzten Sonntag des Monats beträgt das Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 20 Pf.

Mit heute Sonntag finden die Schröder'schen Concerte auf dem Belvedere ihren Abschluß. Es ist für diesen Tag ein besonders angelegendes und reichhaltiges Programm ausgearbeitet worden.

Die wöchentlich erscheinende Unterhaltungszeitschrift „Die Romanwelt“ wurde gegründet, um ein Organ für die künstlerisch durchgebildete Erzählerkunst zu schaffen. Auch das neue Quartal beweist wieder, daß die Schriftleitung dieses Ziel „hart verfolgt“. Das Quartal bringt zunächst drei größere Arbeiten: — der Epöge „Der Saubere Copernicus“, ein neuer Roman von Ernst v. Wildenbruch, eine Studie aus der Zeit der Christenverfolgung unter Diocletian. Von Helena Böhm, die kürzlich durch ihren Roman „Der Rangirahns“ einen bedeutenden Erfolg errungen hat, handelt der zweite Roman „Das Recht der Mütter“. Wir werden in die Weltzeit eines alten Studenten aus russischen Fürstenthume, in die gelehrte Gesellschaft solcher Kleinstadt-Universitäten fallen. Ein merkwürdiger Beitrag ist der Roman „Sapalier“ von Luis Coloma. Coloma ist ein spanischer Feuilletonist, sein Roman schildert die archaischen und politischen Kreise von Madrid, deren Umtriebe den jacobinischen König Amadeo zu bedrücken, daß er nach kurzer Zeit dem spanischen Thron entsagte. Dieser Roman hat in Spanien großes Aufsehen erregt. — Eine Romanwelt, die für Leser, die einen Roman nicht gern in Fortsetzungen vorlesen, aber das Resultat der Romanwelt, das abgeschlossene Erzählungen mit, die Aufsätze über interessante Gegenstände bringt. So wird hier u. A. Königreich seine Begegnung mit Napoleon III. erzählt. Erzählungen und Reden von Ludwig Bülow, Alexander v. Rosenberg, Ernst v. Dohngen, Serebren, Hans Hoffmann, Hermann Böttger, Hermann Sudermann u. A. werden in Aussicht. Noch sei erwähnt, daß die zweite Nummer des Quartals die erste Probearbeit der Schriftleiterin Johanna Ambrusch veröffentlicht: „Scherzen eines Ungeliebten“.

darum so bemerkenswerth, weil sich hier vortreflich erkennen läßt, wie groß und schnell der erkennliche Umschwung in der Beurtheilung der Duellfrage ist. Dieselbe Adelsgenossenschaft, die den Redacteur des „Volk“ so beladend behandelte, ist beinahe vollständig umgewandelt zu dem Entschluß gekommen, ein Ehrengericht zur Verhütung von Duellen einzusetzen, und zwar mit der wichtigen Begründung, „daß die principielle Vermeidung des Duells und die daraus folgende Ablehnung einer Forderung als eine an sich berechtigte Handlung zu betrachten sei“.

Zur Lohsbewegung. München, 24. April. In einer gestern Abend abgehaltenen Böttcherversammlung wurde mit 409 gegen 24 Stimmen beschloffen, heute in den Kaufstand einzutreten. Dieser Beschluß ist heute thatsächlich ausgeführt; nur ein Theil der Böttcher arbeitet weiter.

Unschuldig verurtheilt. Bonarowitz (Prov. Posen), 24. April. Viel Aufsehen erregt hier die Verurtheilung eines Unschuldigen. Der Handlungsgehilfe Kynski wurde vor einigen Wochen mit 9 Monaten Gefängniß bestraft, weil er für überführt erachtet wurde, aus der Lebenskasse des Droghalens Tulaszewky 300 Mk. entwendet zu haben. Jetzt sind dem Verurtheilten aber durch den Procep in Kosanen 242 Mk. zugesandt worden mit dem Bemerkten, daß ein Belastender sich des betreffenden Diebstahls schuldig bekannt und den Betrag erhalten habe. Die Wiederaufnahme des Verfahrens zu Gunsten des Kynski ist bereits beantragt.

Ausland.

Italien. Rom, 22. April. [Ein Riesenandal.] Dem „Don Chisciotte“ zu Folge stünde Italien (wie bereits drablich kurz mitgetheilt — Red. v. „N. N.“) am Vorabend eines neuen Vanamino, der um sein Haar reicher als der Procep Lantongo wäre. In handelte es sich dort nur um einen Senator, so kommen diesmal deren gar zwei in Betracht. Die Anklage, die der Advocat Camillo Vo, Sohn des bekannten Rechtsgelehrten, dem Senatspräsidenten ein-gereicht hat, bezieht sich auf einen genannten patres conscripti der Unterabtheilung einer Anzahl Willkürlichen. Ein Verbrechen, das Senator Tre da in seiner Eigenschaft als Präsident der „Società Veneta d'Impresso e costruzioni“ und Gründer der Stahlfabrik von Terni, Director Allieri als Präsident der Römischen Secundärbahngesellschaft und der Banca generale begangen haben soll. Weide sollen nicht nur Bücher und notarielle Acte gefälscht, sondern auch die Actionäre — so auch Herr Vo — aus Schindeln um ihr Geld gebracht haben. Für Alles seien, sagt das Matt Cavallotti, Beweise und Documente in Hülle und Fülle vorhanden. Um die zur Erlangung der staatlichen Anerkennung notwendige Zahl von Actien zu erreichen, habe man in den Büchern einladend nach Belieben Kullen angehängt! Außer dem Senatsvorsitz seien noch andere hoch stehende Finanziers compromittirt. Der Senat wird natürlich nicht umhin können, das Strafverfahren gegen seine angeklagten Mitglieder einzuleiten, bezw. die Gerichte zur Eröffnung des Procepes zu autorisiren. Außerdem wird die Staatsanwaltschaft in Folge der Veröffentlichung des „Don Chisciotte“ wohl oder übel gegen die übrigen Angeklagten vorgehen müssen.

Ueber die Krise in Frankreich sind heute Mittag folgende Drahtnachrichten gegangen: Paris, 25. April. Die meisten Blätter stellen eine große Be-zugung fest. Die allgemeine Meinung überwiegt zu Gunsten eines Concentrations-Ministeriums unter dem Vorhiss von Weillie oder Petral. Wie verlautet, haben die Socialisten beschloffen, am 1. Mai auf der Strafe eine gegen den Senat gerichtete große Kundgebung zu veranstalten. Sämmtliche nach der gehörigen Verammlung Ver-batheten wurden gegen Abend wieder freigelassen.

Paris, 25. April. Die socialistischen und äußerst radicalen Blätter führen heute eine überaus heftige Sprache. Der „Napet“ schreibt, das Signal sei gegeben. Wenn die Reactionäre Trost bieten sollten, so würde der Funken, der gestern Abend auf dem Pariser Platz aufflachte, bald zum Prande werden. (Thellw. wiederh.)

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 25. April. — **Gestern Nachmittag 4 Uhr 30 Min.** traf keine groß-berzopliche Hobeit der Prinz Maximilian von Baden, von Berlin kommend, zum Besuche Ihrer königl. Majestäten hier ein und nahm in der königl. Villa Strahlen Wohnung.

Ihre kaiserl. und königl. Hobeit die Frau Prinzessin Friedrich August besuchte gestern mit Ihren königl. Hobeiten den Prinzen Georg d. J. und Friedrich Christian das Lebrerinnenheim in der Granastraße.

Se. königl. Hobeit der Prinz Johann Georg besuchte vorertern die Porträtausstellung von Ernst Arnold, königl. Hofkunst-handlung, Wilsdrufferstr. 1, 1.

Se. königl. Hobeit der Prinz Albert besuchte sich, wie bereits mitgetheilt, heute Sonntag Abends mit dem fachplanmäßigen Schnellzuge 7 Uhr 31 Min. in Begleitung des persönlichen Adjutanten, Premierlieutenants v. Schindberg, zur Fortsetzung seiner Studien an der Landesuniversität nach Leipzig. Se. königl. Hobeit wird dabei in den Portierzimmern des königl. Palais Wohnung nehmen.

Fremde Fürsten im sächsischen Armeecorps. Bei der diesjährigen Königsparade erschien zum ersten Male in den Reihen und an der Spitze sächsischer Truppen der Schwiegersohn des Generalfeldmarschalls Prinzen Georg, Erzherzog Otto von Oesterreich und war in der Uniform des stolzen Gardeleibregiments. Erzherzog Otto steht gleich seinem Schwiegervater nun auch & la suite dieses ältesten sächsischen Leibregiments, dessen Chef jeder sächsische König ist, und zwar seit dem am 8. März 1895 gefeierten 50-jährigen Jubiläum des Prinzen Georg. Erzherzog Otto, nach menschlichem Ermessen der spätere Kaiser von Oesterreich, ist der erste Dabburger, welcher in sächsischer Uniform auf dem in der Regierungszeit des Königs Albert so beliebt gewordenen Paradeplatz der Dresdener Garnison erschien. Außer ihm gebührt auch der derzeitige Kaiser von Oesterreich Franz Joseph der sächsischen Armee an und war als Chef des in Olmütz garnisonirenden 1. Wiener-Regiments Nr. 17 seit der Vermählung des Prinzen Friedrich August mit der Erzherzogin Luise von Oesterreich-Lothocana am 21. November 1891. Ebenso innig wie mit dem österröichischen Kaiserthum, ist die sächsische Armee aber auch mit dem deutschen Kaiserthum verbunden; denn Kaiser Wilhelm II. ist nach dem Tode des Kaisers Wilhelm I. Chef des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, dessen Fahnen anfänglich des 25. Jahrestages der Schlacht von St. Privat Fahnenbanner vom Kaiser erhielten, die ersten in preussischen Farben, welche an königl. sächsischen Feldzeichen befestigt wurden. Als Officier & la suite der sächsischen Kaiser-Friedrich aber wird der jugendliche deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm geführt und war seit dem 25. Jahrestage der Verleihung des Regiments an den damaligen König Wilhelm von Preußen und Schirmherrn des norddeutschen Bundes, welche erfolgte durch König Johann nach der ersten Besichtigung der reorganisirten sächsischen Truppen auf dem Heller bei Dresden am 9. Sept. 1868. So haben die sächsischen Truppen nicht nur die Ehre, den vornehmsten Verbänden des Deutschen Reichs und seinen mutmaßlichen Nachfolger, sondern auch den Schirmherrn und obersten Kriegsherrn der deutschen Stämme wie seinen ältesten Sohn zu den Jhrigen zählen zu dürfen: Ein sprechender Beweis für die längst allgemein bekannte innige Freundschaft, welche der König Albert schon seit langen Jahren mit den mächtigen Regentenhäusern Oabergs und Hohenzollern verbindet. In gleicher Weise wie die Oberhäupter dieser erlauchten Fürstenthümer sind aber auch die vornehmsten der im Deutschen Reich herrschende einnehmenden Regenten, sowie diejenigen, welche dem sächsischen Königthum nahe verwandt sind, mit der sächsischen Armee durch König Albert in Verbindung und Bezeichnung gebracht worden. Der Prinzregent Luitpold von Bayern ist Chef des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 seit seinem ersten Besuche am sächsischen Königthum nach Uebernahme der Regierung, der König von Württemberg ist Chef des 6. Infanterie-Regiments Nr. 106 seit dem ersten Besuche, den das sächsische Königthum in Stuttgart abstritt, seit dem König Wilhelm II. regiert, der Großherzog von Sachsen ist Chef des Carabinier-Regiments seit seiner goldenen Hochzeit, der Herzog von Anhalt ist Chef des 1. und Fürst Heinrich XIV. von Reuß j. L. ist Chef des 2. sächsischen Jäger-Bataillons.

Unter der Bezeichnung „Dresden-Ausstellung“ tritt aus Anlaß der zweiten Internationalen Gartenbau-

Ausstellung vom 27. April bis 16. Mai d. J. auf dem königlichen Ausstellungsgelände (an der Pennekstraße) eine mit Telegraphenbetrieb und Fernsprechnetze verbundene Volkshalle in Wirklichkeit, welche sich mit der Annahme, Ausgabe und Bestellung gewöhnlicher und eingeschriebener Briefe sowie von Postanweisungen und Telegrammen bis Abends 8 Uhr belassen wird.

In Gegenwart des Vorsitzenden des hiesigen Gemeinnützigen Vereins, des Herrn Dr. med. R. Schmalz, hielt der erweiterte Ausschuss für Feriencolonien des genannten Vereins am Mittwoch eine Sitzung ab. Nach kurzen Begrüßungsworten des Herrn Dr. Schmalz gab Herr Dr. med. Buch, der Vorsitzende des Ausschusses für die Feriencolonien, zunächst einen Rückblick über das vergangene Geschäftsjahr und legte sodann der Versammlung einige Anträge zur Beschlußfassung vor. An erster Stelle beantragte der Genannte, daß unbenutzte frische Schulbücher, welche die Schule nicht besuchen können, aus der Winterpflege sofort nach dem diesjährigen Schluß des Jahres übergeben werden sollen, sobald dies eröffnet ist. Sodann sollten auch bei der Ausweisung von Feriencolonien die Kinder der Winterpflege mehr, wie es bisher der Fall war, bevorzugt werden. Beide Anträge wurden angenommen. Zum Schluß der Sitzung entspann sich eine lebliche längere Debatte über einen wichtigen principellen Standpunkt in Sachen der Feriencolonien, der zunächst noch im Vereine ausföhrlicher erörtert werden soll. — Der Ausschuss für die Feriencolonien wird auch in diesem Jahre, und zwar zum achtzehnten Male seit Bestehen des „Gemeinnützigen Vereins“, arme, der Erholung bedürftige Kinder auf das Land ausweisen und bietet die hiesige Einwohnerschaft um Unterstützung seines Unternehmens, das sich in einem ganz außerordentlich segensreichen Entwickelung befindet. Bei dem rühmlichst bekannten Wohlthätigkeitssinn der weichenen Schichten unserer Bevölkerung liegt es zu erwarten, daß diese Bitte keine vergebliche ist und daß recht viele hilfebedürftige Kinder in die Feriencolonien ausgesendet werden können. Die Redaction der „Neuesten Nachrichten“ (Redacteur Guido Wäber) nimmt Beiträge dankend entgegen. (Bergl. auch die Aus-föhrung im Angeheht der heutigen Nummer unseres Blattes.)

In der 21. Dresdener Pferde-Ausstellung wählten gestern seit 8 Uhr früh die Herren Vorrichter ihres schwierigen Amtes. Von den Mitgliedern des Comités waren erschienen der Vorsitzende, Herr Major Kammerherr v. Stammer, der königl. Landrath Herr v. Müller, Herr Graf v. Rex, Major Freiherr v. Spörcken und Rechtsanwält Dr. Galla. Als Vorrichter zugewählt waren die Herren Rittergutsbesitzer Hülsmeyer a. D. v. Vohndorfen, Major v. Carlotta, Rittergutsbesitzer Hülsmeyer a. D. H. Gadejoh, Rittergutsbesitzer d. R. v. Pätzsch, Oberstlieutenant v. Sandersleben, Rittergutsbesitzer d. R. v. Stelzer und Oberst v. Wisdorf. Als Sachverständiger beim Anlauf fungirten die Herren Professoren der königl. Thierärztlichen Hochschule Dr. Siebenschwan, Dr. Johne und Dr. Pusch, sowie die Herren Bezirksarzt Herr aus Birna, Robert Scheinzig vom königl. Gardeleibregiment, Landgerichtspräsident a. D. Kiesel und Landgerichtspräsident a. D. Kiesel. Unter den zweifelhafte als Zuschauer anwesenden Göttern bemerkten wir Se. Excellenz Herrn königl. Oberstallmeister v. Thierack, die königl. Kammerherren Graf v. Hübner und v. Wittenau, Se. Excellenz General v. Kirchbach, den persönlichen Adjutanten Sr. königl. Hobeit des Prinzen Friedrich August, Herrn Rittergutsbesitzer, Herrn Generalmajor v. Hönning und Andere. Nachdem schon im Laufe der Pferde einen guten Eindruck, so vermehrte sich diese noch, als sie in Action traten. Pächter Biererzüge leichten und schweren Schlags, Zweifelhafte und Einspänner und Reiterpferde wurden in der Arena actummt. An Ausstellern von Wagen und Reit- und Fahr-requisiten erwidern wir noch die Kugelmagazinfabrik von Robert Lebe, welche unter Andern einen Schützen ausgeschickt hatte, welcher durch eine Kurballüberlegung gleichzeitig als Wägen benutzt werden kann. Ferner die Herren O. Kiefer, O. Köhler, A. Madn aus Dresden, G. W. Leuter-Haus, R. Trebst-Leipzig, Hofstiller Köpfeleipzig, Salzgubler Dresden, welcher einen prächtigen Viererzug mit Silber-beschlag ausgestellt hat, Reit-Zitua und Reiter-Dresden. Herr Dittmann aus Meerane hat einen Rauch-Küster-Apparat für Pferde ausgestellt, welcher sich, wie viele ihm erstellten Beugnisse beweisen, als vorzüglich bei Koll der Pferde bewiesen hat. Herr Wäber Dresden, Königbrüderstraße, zeigte ein Pferdebett, bestehend aus Lortziren mit Sägespänen darüber, und endlich Lemig u. Co. in Dresden einen massiven Krappstuhl für Pferde, bestehend aus Narmor und Cement. Der Besuch der Ausstellung erreichte am Nachmittag eine ansehnliche Höhe.

Bei der auf dem Mannplatz abgehaltenen Parade nahm auch eine größere Deputation Kriegs-Veteranen vom Deutschen Kriegs-Veteranen-Verband (Sitz Leipzig) unter Führung des Herrn v. Stamer Theil. Dieselben erhielten durch die Güte des Herrn Stadtkommandanten Stellung am Exercierplatze und hatten somit Gelegenheit, den geliebten Landesherren sowie Se. Majestät Kaiser Wilhelm aus nächster Nähe durch ein dreifaches Hurra begrüßen zu können. — Der Verband Deutscher Kriegs-Veteranen (Sitz Leipzig) hält seine Versammlungen bei Selbsts (Grüner Saal) ab und sind hiebei Veteranen aus den Feldzügen von 1848, 1864, 1866 und 1870/71 stets willkommen.

In den benachbarten Trachenbergen war gestern früh die Temperatur bis auf 4° C. unter dem Gefrierpunkt gesunken; diesem Nachtrist sind sehr viele Wäpfe der verschiedensten Obli-bäume, so namentlich der Hirschen und Arisosen zum Opfer gefallen.

Für die diesjährige Wäpfe der Arbeiterkassen von Dresden und Umgebung veröffentlicht die „Sächsische Arbeiterkassen“ nachstehendes Programm: „Freitag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr Versammlungen im „Tranon“, Schönewald, „Güldne Aue“, Blumenstraße, „Schaers Gasthof“, Bleichen. Tagesordnung: Die Bedeutung des 1. Mai. Referenten: Genossen Geier, Raben und Giedorn. Nachmittags von 2 Uhr an: Vocal- und Instrumental-Concert im „Vorf Neisewitz“. Von 6 Uhr an: Großer Comers mit Festrede in folgenden Vocalen: „Tranon“, „Güldne Aue“, „Gandrin“, „Vorf Neisewitz“, „Schaers Gasthof“ in Bleichen. Bei ungünstiger Witterung beginnt der Comers schon Nachm. 4 Uhr.“

In den segensreichen Veranstaltungen des „Gemeinnützigen Vereins“ zu Dresden gehören die seit einer Reihe von Jahren eingerichteten und sich immer aufs Neue der lebhaftesten Theilnahme unserer munteren Kleinen erfreuenden Jugendspiele. Die Knabenspiele beginnen am 27. April und werden abgehalten von 5-7 Uhr auf der „alten Bonnewiese“ Montag und Donnerstag, im kleinen Ostragebege (Schmelzwiese) Dienstag und Freitag; die Mädchenspiele beginnen am 28. April und finden statt im kleinen Ostragebege (Schmelzwiese) Montag und Donnerstag, zwischen Albrecht- und Pennekstraße Dienstag und Freitag von 1,8 bis 7 Uhr. Wäpfe doch alle Eltern ihre schulpflichtigen Kinder veranlassen, an diesen fröhlichen Spielen, welche von Mitgliedern des Dresdener Turnlehrervereins beaufsichtigt und geleitet werden, Theil zu nehmen.

Dresdener Volkstheater. Berichten. Der am Donnerstag auf der kleinen Blauenhengasse beim Fortschaffen eines Möbelwagens verunglückte Arbeiter ist heute Vormittag im Stadtfrankenhaus an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Selbstmord. In einer in der inneren Stadt gelegenen Wohnung hat sich am Freitag ein 64 Jahre alter Gewerbetreibender, welcher in letzter Zeit an Schwerkrauth gelitten haben soll, vergiftet. Gestorben wurde am 7. d. M. aus einem Grundstücke an der Hellerstraße ein Hahn mit welchem Gefieder.

Gesunden. Im königl. Hoftheater der Altstadt wurde am 11. und 21. d. M. von einer Dame, bez. einem Herrn Fichalg, je ein Opernglas; am 15. d. M. von einem Herrn auf der Schönewaldstraße ein silbernes Gläserbüchse mit Kette und Anhängen; am 17. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 22. v. M. vom Schüler Wäpfe Lehmann auf der Fäpfergasse eine goldene Wäpfe-Markte eine goldene Damen-Goldbrüde, von einer Dame; am 23. d. M. auf dem Neumarkt ein Goldring; am 24. d. M. auf dem Schönewaldplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 25. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 26. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 27. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 28. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 29. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 30. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 31. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 1. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 2. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 3. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 4. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 5. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 6. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 7. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 8. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 9. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 10. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 11. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 12. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 13. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 14. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 15. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 16. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 17. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 18. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 19. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 20. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 21. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 22. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 23. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 24. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 25. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 26. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 27. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 28. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 29. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 30. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 31. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 1. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 2. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 3. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 4. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 5. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 6. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 7. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 8. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 9. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 10. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 11. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 12. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 13. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 14. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 15. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 16. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 17. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 18. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 19. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 20. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 21. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 22. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 23. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 24. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 25. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 26. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 27. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 28. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 29. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 30. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 31. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 1. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 2. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 3. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 4. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 5. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 6. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 7. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 8. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 9. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 10. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 11. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 12. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 13. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 14. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 15. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 16. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 17. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 18. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 19. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 20. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 21. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 22. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 23. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 24. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 25. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 26. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 27. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 28. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 29. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 30. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 31. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 1. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 2. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 3. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 4. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 5. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 6. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 7. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 8. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 9. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 10. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 11. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 12. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 13. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 14. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 15. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 16. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 17. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 18. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 19. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 20. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 21. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 22. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 23. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 24. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 25. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 26. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 27. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 28. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 29. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 30. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 31. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 1. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 2. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 3. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 4. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 5. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 6. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 7. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 8. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 9. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 10. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 11. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 12. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 13. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 14. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 15. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 16. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 17. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 18. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 19. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 20. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 21. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 22. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom Cartonagenarbeiter Forberg ein goldener Trauring; am 23. d. M. auf dem Wäpfeplatz vom

Am 13. bis 15. Juni d. J. findet in Dresden ein General-Appell aller Jahrgänge ehemaliger Jäger und Schützen...

Die im Altkrieger Posttheater zum Besten des unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Königin stehenden Krüppelheims...

Es sei darauf hingewiesen, daß am 1. Mai der Unterricht in den Handfertigkeitswerkstätten des Gemeinnützigen Vereins...

Die tägliche Wahrnehmung, daß Papierflüche, Speisesalze, Öle, Fette und Parfüms, Glasflaschen, Flaschen, Kerze...

Kaffee die Kindern zu mir kommen! So erlöste in vergangener Woche der Ruf der Volksschulen die Kleinen...

Kommt man jetzt ins hiesige Reglerheim und findet alle in Winter gut durchwärmt, Bahnen in effektvoller Beleuchtung...

Im Vasarica international. Varienstraße (3 Neben), kommt nun heute an hier zum ersten Male „Cypria mit Nordböhmern“...

Auch im Apollo-Theater (Böttcherstraße 8) sind ausverkaufte Plätze an der Tagesordnung! Ein neues Ensemble ist eingezogen...

Zur Vermeidung von Geruchbelästigungen bei vollständiger Räumung der Abortgruben wird vom Rath verordnet...

Der Chorgesangsverein „Niesens Niederarten“ wird heute, Sonntag, den 26. April im oberen Saale des „Edorado“...

Der Verein „Lützow“ wird Sonntag, den 26. April a. c. im Hotel „Südtour“...

Der Schöffengericht. Der Restaurateur Friedrich Oswald Wittig, am 26. März 1898 geboren, hatte in seinem Geschäft ein Piano...

Leipzig. Wegen fahrlässiger Tödtung unter Außerachtlassung einer Berufspflicht hatte sich der bisher unbescholtene Apothekermeister Gramer vor dem Landgericht...

Spredhsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaction nur die prägnanteste Verantwortung.)

Ein Samariterverein, der regelmäßige Unterrichtscurse in der ersten Hilfeleistung veranstaltet, dürfte für Dresden eine Nothwendigkeit sein...

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Für Sonntag, den 26. April: Wolfig mit Sonnenschein...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die vierten Bataillone. Berlin, 25. April. (Privat.) Die Vorlage, betreffend die Verabfolgung der vierten Bataillone...

Die Untersuchung gegen Dr. Peters. Berlin, 25. April. Die „Rein-Westf. Ztg.“ in Essen a. d. Ruhr meldet...

Vom Bürgerlichen Gesetzbuch. Berlin, 25. April. Die Commission für das Bürgerliche Gesetzbuch...

Der Verein „Lützow“ wird Sonntag, den 26. April a. c. im Hotel „Südtour“...

Der Schöffengericht. Der Restaurateur Friedrich Oswald Wittig, am 26. März 1898 geboren...

Der Chorgesangsverein „Niesens Niederarten“ wird heute, Sonntag, den 26. April im oberen Saale...

Der Verein „Lützow“ wird Sonntag, den 26. April a. c. im Hotel „Südtour“...

Der Schöffengericht. Der Restaurateur Friedrich Oswald Wittig, am 26. März 1898 geboren...

Der Chorgesangsverein „Niesens Niederarten“ wird heute, Sonntag, den 26. April im oberen Saale...

Der Verein „Lützow“ wird Sonntag, den 26. April a. c. im Hotel „Südtour“...

Der Schöffengericht. Der Restaurateur Friedrich Oswald Wittig, am 26. März 1898 geboren...

Der Chorgesangsverein „Niesens Niederarten“ wird heute, Sonntag, den 26. April im oberen Saale...

Der Verein „Lützow“ wird Sonntag, den 26. April a. c. im Hotel „Südtour“...

Besser spät, als nie. Berlin, 25. April. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Neuerdings in Washington erhobene Vorstellungen, betreffend die Ausdehnung...

Herr Ahlwardt. Berlin, 25. April. Auf Ahlwardt, den Reichstagsabgeordneten für Arnswalde...

Casernenblüthe. Würzburg, 25. April. Das Militärgericht verurtheilte 4 Soldaten zu 7 Monaten Gefängnis...

Doppelt hält besser. Budapest, 25. April. Heute Vormittag fand das Duell des Honvedministers Freiherrn v. Fejervary...

Ein Vatermörder. Brünn, 25. April. Der 27 jährige Häuslersohn Franz Chronel in Hartmannsdorf...

Die Krisis in Frankreich. Paris, 25. April. Von mehreren Seiten wird berichtet, daß Meline selbst dem Präsidenten Faure vorgeschlagen habe...

Fürst Ferdinand in Paris. Paris, 25. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien traf heute früh 8 1/2 Uhr hier ein...

Die Hecereien der „Times.“ Victoria, 25. April. Nach amtlichen Mittheilungen ist die Nachricht über die Landung deutscher Militärpersonen...

Die ostasiatische Frage. Petersburg, 25. April. (Privat.) Da die japanische Flotte rüstet, wird hier der Bau von sieben Panzerkreuzern...

Schiff. 25. April. (Privat.) Der Kaiser traf heute Abend bei Herkheim Bitter hier ein...

Berlin, 25. April. (Privat.) Gegenüber einer Andeutung der „Nat.-Ztg.“ bestreitet die „Post“, daß der Rücktritt...

Berlin, 25. April. (Privat.) Der französische Botschafter Gorbette hat heute Mittag plötzlich Berlin zu einem vierstündigen Urlaub verlassen...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Wir geben die Nachricht nur unter aller Reserve wieder. Wien, 25. April. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, ist der Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg...

Standesamtliche Nachrichten vom 21. bis mit 23. April 1904.

Geburten. I. J. R. v. Blange, schreibendes Dienstmädchen... Todefälle. I. J. R. v. Blange, schreibendes Dienstmädchen...

Aufgebote auswärtiger Standesämter vom 21. bis mit 23. April 1904.

H. R. Anny, Kassenverwalter in Dresden, mit H. W. Wexler in Gumbinnen... A. R. Anny, Kassenverwalter in Dresden, mit H. W. Wexler in Gumbinnen...

Die glückliche Geburt eines munteren streammen Jungen zeigen hocherfreut an Carl Schaller, Restaurateur und Frau Rosalie geb. Böttcher.

Dank. Allen denen, welche mir beim frühen Heimzuge meines geliebten Gatten ihre Theilnahme bewiesen, spreche ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank aus. Selma verw. Lopper geb. Trepte.

Die Beerdigung unseres theueren Entschlafenen Johann Gottlieb Schulze findet Sonntag Nachmittag 1/2 Uhr vom Lötzbauer Friedhof aus statt. Wilhelm verw. Schulze. 264 Familie Lindenkreuz.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß am Freitag Nachts 1 Uhr unsere gute Tochter und Schwester Ida Wilhelm sanft verstorben ist. Dies zeigt tiefbetört an Carl Heinrich Wilhelm, pens. Feldwebel, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 1/2 Uhr vom Siedenhof, Lötzbauerstraße, nach dem früheren Friedhofskirchhof statt.

Reelles Heirathsgefuß. Mädchen, Witte über, mit schön. Einrichtung und Ausstattung, mit einem Anb. wünscht sich baldigst zu verheirathen. Off. u. N D 100 postlag. Halbeinplatz erb. 97

Ein junger Mann, Anfangs 30er Jahre, Vorarbeiter in einer Fabrik, welchem es an positiver Damenbekanntschaft mangelt, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Mädchen im Alter bis zu 25 Jahren und in bester dienender Stellung wollen ihre Offerten nebst Angabe der näheren Verhältnisse bis 30. d. M. unter A 8 postlagernd Schandau einlefen. 8400

Heirath. Abreise. 243 reiche Parthien landet sofort Offerten. Journal Charlottenburg 2 (Berlin). 7467

Wer heirathen will, wende sich vertrauensvoll an die Administration „Union“, Ludw. Str., Rottenburgergasse 1. Vornehme Verbindungen. Informationen streng discret gegen 30 Pf. in Briefmarken. 7455

Maiti Wohnt? 86 In das Restaurant „Zur Tulpe“, Schulstraße 12. W. R. K. 1710. Besten Dank!

Rackow, Altmarkt 15, Unterricht für Erwachsene: Schönschneiderei, Nähtisch, Richtmaß, Quastmaß, Dreieck, Rechen, Stenographie, Beschreibescheibe, Stellschrift u. Kunst und Prospect kostenlos.

Um rite die Doctordürde anzufragen, orth. wissensch. gebild. Mannern, gestützt. Coeta u. Bf. einschlag. Information u. Bf. 14 Nordd. Allgem. Ztg. Berlin S. W.

Englisch wird gelehrt Vorstr. 18, 4. St.

Feiner Bug wird in 2-4 Wochen gründl. u. sicher erlernt. Frau S. Kossinger, Plättstraße 48, 1. Prospekt gratis.

Einzig garantirt reeller Lehrkursus Selbstschneidern, Nähm., Schnittzeichn., Zuschneiden gründl. nur bei Frau M. Fiedler, Christianstraße 15, Curus 10 Nr. 8. Neuester Prospect gratis. Nur reelle Empfehlungen.

Einzig praktische (7971) erfolgreichere Lehrmethode! Praktisch Schneidern, Schnittzeichnen, Nähm. lehr gründlich und sicher nur Frau R. Hossinger, Curus 10 Nr. 48, 1. Plättstraße 48, 1. Nur reelle Empfehlungen.

Feineres Weidnähen, Schnittzeichnen und Wäschezuschnitten für Grover u. eigenen Bedarf. Vollständige Ausbildung für Directriren und Beirathinnen. Schnitte verlässlich, kein Weger, Christianstraße 8, 2. 6265

Nähfach- und Handarbeitsschule, Dresden-N., Casernenstraße 6, 2. Etc.

Zum 1. April und Mai beginnen neue Curse im Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden und praff. Bearbeitung aller Damen-Garderobe. Das Honorar beträgt monatlich 9 M. - Ferner Weidnähen, Wäscheanfertigen jeder Art, monatlich 8 M. Unterweisung feinerer Arbeiten, als: Sticken, Stricken, Knöpfarbeit, Spitzenherstellung, Kunst- und Goldstickerei u. Jedes Fach per Monat 3 M. bei täglich sechsstünd. Unterricht. Mädchen vom 8. Lebensjahre an erhalten Mittwoch und Sonnabends gründl. Unterricht in sämmtlichen Handarbeiten. - Honorar monatlich 3 M. 6119

Geheime Weiden jeder Art, a. alle deren Folgen, selbst hartnäckigste Fälle, Darmbeschwerden, Schwächezustände u. Fantastisch, Nichten und ganz veralt. Wunden heilt nach einfacher langjähr. glänzend bewährter Methode. Auch brieflich. Dresden, Vorst. C. G. Bräunlein. 1480

Bitte überzeugen Sie sich, daß in dem Vernickelungswerk „Saxonia“, Oberberggasse Nr. 4, zunächst der Pragerstraße, gebrauchte, unanständig gewordene Metall-Gegenstände u. Eisenbestecke, Brodkörbe, Schlüssel, Waffen, Lampen, Schlittschuhe, Feuerzeuge, Kammerversetter, Reit- und Wagensport-Utensilien, Fahrräder u. c. wie neu hergestellt werden, durch frisches Schmelzen, Vernickeln, Versilbern, Vergolden u. c.

H. Siefert, Vernickelungswerk „Saxonia“, Oberberggasse 4, Telefon 1748, I. 8430

Neu! Erste Neu! Dresdner Oelstreicherei. Jeder Anstrich von Thüren, Fenstern, Fußböden, Geländern, Treppen mit Lössern, Möbel u. c. 115 Specialität: Hausabputz. Neubereitete von Wohnungen wird sofort prompt u. bill. ausgeführt. E. Otto Würgand, Louisestraße 57, S. III.

Heberzeugung macht wahr! 28 28 28 28 28 Annenstrasse 8447

Hahn's Herrengarderobe-Geschäft. Großes Lager fertiger Anzüge, Paletots, Hosen u. c., eigene Anfertigung, billigste Preise, sowie großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß unter Garantie. - Reparaturwerkstatt.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein Altmarkt

Erstlings-Wäsche und alle dazu gehörigen Stoffe, sohd und billig. Ernst Genuß, Annenstrasse 28. 764

Künstl. Zähne pro Stück v. 2 M. an, in jeder Kaufnaturgetreu und gut passend, sehr schmerzlos ein, Reparaturen und Umarbeitungen schnell und billig. F. Gröger, Zahnkünstler, Johannisstr. 11, 2. 7494

Das sicherste Mittel gegen Flechten und Scanzenschlag ist Dr. H. Lemp's Universal-Flechtenpulver u. Salbe. Zu haben i. d. Etzschke Apotheke, Dresden, Pillnitzerstraße. Zulassungsbefugung d. Kaiserl. Sanität d. 25. Medicinisch-chirurg. 15. März 1893, Pub. 02. Vossler, America, 906, 04. Roma 03. Gl. h. v. m. 14. - Den Pulver: Anth. antin. 20. Resin. Quajac. 10. Pol. sennae 100. Rad. sarapar. 30. Sacch. alb. 100. 9748

Das Beste: Wie ich von meinem Jungen u. Schlupf-Weiden dreierh. sende Jeden gratis. Dampf-Schiffsofficier a. D. Berlin, Dammbockstraße 18. 1904

Matratzen, 40 Federn, v. 15 M. an (Garant.) Bettstellen. 8456 Komme i. Maßnehmen i. Haus. Pragerstraße 10.

Musik allen aller Art, neu und antiquarisch, in reicher Auswahl vorräthig in der Musikalien-Handlung Vorstr. 3. 8448

Pragerstr. 28, 2. ... in ...

Pragerstr. 28, 2. ... in ...

Nr. 116.
 ren,
 aufgeführt.
 Reparaturen
 haniter,
 8420
 Herr
 alleinstehende
 Darlehen von
 1000 bis 5000
 b. Bl.
 80
 enden,
 Concurs vor-
 der Halbe
 ersten Semst
 18, 2.
 scherei
 wolle zu ver-
 von Dresden.)
 g. Wolfsh
 ks,
 ge Knäue
 vorf. W. Zim,
 renalle 18, 2.
 ahmung
 und sauber
 str. 4, 16045
 ks,
 Anzüge
 W. Schäl,
 6894
 eider
 ll, gutsteh.
 Wollwaren
 7851b
 der (70m
 end u. sauber
 lenstr. 82, 8.
 robe
 l. außer dem
 25, 8. 100
 unentgeltlich
 l. Spinger,
 79b
 rd sauber ge-
 Plättlerin
 str. 96, 3. 2 b
 riderei
 old, 18419
 Sec 42.
 Anlegung
 erna in weis-
 oder aus-
 Knauth,
 2. 164
 rbeiten
 Hausarbeit
 erbt, Fuß-
 schäft sauber
 8423
 dienst
 8448
 reure,
 er billich.
 n). Off. u.
 ert (Wain).
 geschäft
 ng Gerlei-
 81
 be
 schwaren
 Moritz,
 8417
 billig und
 u. bemühe
 re. 12 zu
 104
 end!
 n, Schreyt
 61b
 ionen
 de Tafel-
 str. 4, 1.
 iräge,
 agaben,
 tsachen,
 nationen
 a Nachl.,
 str. 23, 2.
 utter
 ahen gel-
 str. 15, 4. l.
 de Pflege
 Frau
 786.
 muser
 str. 54
 8410b, in
 85, 4. l.
 ges Kind
 e. Pflege
 str. 31, 2.
 787
 ähne
 8410b,
 47.

Königlich. Belvedere
 auf der Gräflichen Terrasse.
 Heute Sonntag:
2 grosse Streich-Concerte
 von der Capelle des R. S. II. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser
 Wilhelm, König von Preußen, unter Leitung ihres Dirigenten
 L. Schröder, Wohnung: Kurfürststr. 23, II.
 1. Concert Anfang 4 Uhr.) Entree 50 Pf.
 2. Concert Anfang 4, 45 Uhr.)
 Abonnements-Billets à 80 Pf. haben Gültigkeit und sind in
 den bekannten Verkaufsstellen zu haben. 10080

Lincke'sches Bad.
 Heute Sonntag: **Grosses Militär-Concert**
 von der Capelle d. R. S. I. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
 Direction: Stadtkomponist W. Baum.
 Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Familien-Billets 4 Stck
 1 Mt. an der Kasse.
 Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
 Hochachtungsvoll E. Laube.

Münchener Hof
 Dresden-A., Kreuzstrasse 21. T.-A. I, 3485.
Hotel und Concert-Haus.
 3 zwei Tyroler Gesangs-Concerte
 angeführt von der überall mit größtem Beifall aufgenommenen einzi-
 gen Tyroler National-Sängergesellschaft **Hans Spiess** aus
 Innsbruck, 6 bildschöne junge Damen, 1 Herr in prachtvollem
 Tyroler Nationalcostüm. 7613
 1. Concert Anf. 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. 2. Concert Anf. 8 Uhr.
 Man wohne im **Münchener Hof** (Centrum Dresden), Kreuzstr.
 Nr. 21. Comf. Zimmer von 1,25—2 Mt. mit
 Concertzutritt. Hochachtungsvoll E. Martin.
 Oberer Saal:
Müllini-Theater.
 Jeden Mittwoch u. Sonntag: 5987
 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.

Welt-Restaurant „Société“
 Dresden-Stadt, Waisenhandstrasse 18.
 Größtes und beliebtestes
Speise- u. Concert-Etablissement
 1500 Sitzplätze. der Residenz. 1500 Sitzplätze.
 Rendez-vous aller Fremden.
 Bekannt in der ganzen Welt.
 Durch ganz neuerbaute prachtvolle Terrasse mit schön angelegter
 Garten-Terrasse, besonderer Eingang auf der rechten Seite für
 Familien zu den Speise- und hinteren Concert-Sälen.
Eintritt frei! Eintritt frei!
 Ununterbrochen täglich großes
Instrumental- und Gesangs-Concert
 mit stets wechselnden neuen besten Kräften von früh 9 Uhr bis
 Abends 11 Uhr.
 Gegenwärtig eine neue beliebte Damen-Capelle, bestehend aus
 10 Personen. Direction: Herr Capellmeister J. Mann.
 Sonn- und Feiertags-Programm der Stadt 20 Pf.
 1122 Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Dresden-Apollo-Theater Neustadt.
 Theaterbahn Reichsstrasse—Klaunplatz bis 1/2 12 Uhr Abds n. all. Stat.
Nur Künstler 1. Ranges.
 Heute Sonntag: **Zwei grosse Gala-Vorstellungen.**
 Nachmittags wie Abends Auftreten des besten deutschen Gesangs-
 Quartetts **Max Walden**, der unübertrefflichen Barforce-Soubrette
Dora Manschotty, sowie der schneidigen Costüm-Soubrette
Mary Schröter, **Nelly** und **Albert Rappmann**, Gesangs-,
 Tanz- und Spielbuetisten (die Lieblinge des Publikums).
 Nachmittags Einlaß 3 Uhr, Anfang 4 Uhr
 Abends Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
 8416 Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

Grellmann's Variété, Cotta.
 Sonntag, den 26. April treten u. a. auf:
 Eccentrique-Chantente **Der kleine Kobold**,
 Fel. Leorency, gen.: **„Der kleine Kobold“**,
 Urfomische Zaubers-Parodisten **Mack und Joe**,
 Liebeslänger Herr **Claussnitzer**,
 Humoristen **Herrn Grosser u. Schmalz**.
 Zum Schluss gelangt zur Aufführung:
Ein Stündchen im Bureau eines
Variété-Theaters.
 Großes humoristisches Gesammtspiel, ausgeführt von
 Einlaß 7 Uhr. 8 Personen. Anfang 8 Uhr.
 Eintritt: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., im Vorver-
 kauf à 40 u. 25 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen, sowie bei mir.
 7868 Hochachtungsvoll Robert Grellmann.

41 Pragerstrasse 41.
Schlachten - Panorama.
„Die Sachsen vor Paris“.
 Diorama:
 Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer. — Täglich geöffnet
 bis Eintritt der Dunkelheit, doch sind Gemälde nur noch kurze Zeit
 ausgeleuchtet. — Heute Sonntag Eintritt 50 Pf. 5922b

Meinholds Säle.
 Sonntag und Montag 8500
Grosse Ballmusik.
 O. Boil.

Victoria Salon
Nur noch wenige Tage
 das ausgezeichnete April-Programm.
 Von Anfang bis zu Ende:
Schlager auf Schlager!
 Victoria-Salon-Tempo!
 Anfang 8 Uhr. Carl Thieme.

Panorama Internat.
 Marienstr. (8 Raden), 10—9 Uhr Abds.
 Diese Woche: Neu! Zum ersten Male
Oybin-Nordböhmen. 8438

Neu! Carola-Garten. Neu!
 Heute: 2478
Gr. Jugend-Elite-Ball.
 Anfang 4 Uhr. Ergebenst Wilh. Baumann.

Stadt-Parf
 19 Grosse Meissnerstrasse 19.
 Jeden Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik,
 Montag Tanzverein.
 Speisen und Getränke exquisit.
 Anfang 4 Uhr. Ende Nachts 1 Uhr.
 Mit Hochachtung
 6830 F. A. Grenzdorfer.

Güldne Aue,
 Blumenstrasse Nr. 48. 1666
 Grösster Saal der Gegenwart.
 Jeden Sonntag und Montag: **Großer Ball.**
 Montag: Eintritt frei!
 Es ladet ergebenst ein
 Ernst Oettel.

Goldne Krone
Strehlen.
 Jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Ein solennes Tänzchen.
 1940 Hochachtungsvoll August Opitz.

„Stadt Leipzig“, Leipzigerstr. 56.
 Neu! Große feenhafte Beleuchtung. Neu!
 Jeden Sonntag und Montag: 2698
Große öffentliche Ballmusik.
 Sonntag von 4—7 Uhr, Montag von 7—10 Uhr Tanzverein.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Clemens Fischer.

„Elysium“
Räcknitz. Ballmusik.
 Heute: Große öffentliche
 Neue Bewirthung! Neue Bewirthung!
 7779 Ergebenst W. Jngen.

Gambrinus,
 Löbtauerstrasse.
 Jeden Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab:
Grosse Ballmusik.
 Von 4—7 Uhr: Tanzverein. Entree 10 Pf.
 Jeden Montag von 7—11 Uhr:
Tanzverein. Entree mit Tanzschleife 50 Pf.
 Abds. 9 Uhr: **Gr. Casino.**
 7312b Hochachtungsvoll August Hess.

Bürger-Garten
 Löbtan.
 Heute: **Grosse Ballmusik.**
 Von 5—7 Uhr Tanzverein: Herren 50 Pf., Damen und
 Militär 30 Pf. — Entree 10 Pf. Militäre frei.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 6338 Hochachtungsvoll F. Kamrad.

Ball-Etablissement
„Zu den Linden“
 Teleph. 1877. Cotta-Dresden. Teleph. 1877.
 Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik.
 Ergebenst einladet
 Max Keibig. 7780

den 26. April. Seite 9.
Mockritz-Höhe.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanz-Vergnügen.
 Tour 5 Pf.
 5000 Hochachtungsvoll O. Franke.

„Eutschützer Mühle“
 Heute Sonntag, den 26. April:
Geburtstags-Nachfeier Sr. Majestät des Königs,
 verbunden mit einem
Tänzchen à Tour 5 Pf.,
 wozu ergebenst einladet
 Oskar Heger. 18431

Gasthof Nieder-Lockwitz.
 Heute Sonntag, 26. April,
 zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
Concert u. Ballmusik.
 5b Hochachtungsvoll E. Klammt.

Gasthof „Zum alten Kloster“
 in Leubnitz.
Heute Ballmusik.
 ff. Speisen und Getränke.
 1452 Hochachtungsvoll Rudolph Seidel.

„Zum Russen“
 Oberlößnitz—Radebeul. 5833
 Heute Sonntag: ein gemüthliches Tänzchen.
 Hochachtungsvoll Otto Quick.

Gasthof zum „Kronprinz“, Hosterwitz.
 * * * Heute Sonntag: **Ballmusik.** * * *
 9512 Es ladet ergebenst ein A. Lehmann.

Gasthof Trachau.
 Heute, sowie jeden Sonntag **Grosse Ballmusik.**
 Pferdebahnstrasse Postplatz—Pieschen (5 Minuten)
 1662 Hochachtungsvoll H. Werner.

Berg-Restaurant Cossebaude.
 Heute Sonntag zur vollen Baumbloth ein Tänzchen.
 35b Hochachtungsvoll K. Dreyse.

Stadt Kirchberg,
 Teleph. 3689. Große Frahnstrasse, Teleph. 8689
bürgerliches Gasthaus
 empfiehlt seine gut eingerichteten Fremdenzimmer.
 Solide Preise. Reelle prompte Bedienung.
 Wohlgepflegte Biere. Gute warme u. kalte Küche
 zu jeder Tageszeit.
 2662 Hochachtungsvoll Carl Naundorf.

„Zum schwarzen Walfisch“,
 Prataustrasse 12, part. und 1. Etage. — Tag und Nacht geöffnet.

 Grossartiger, billiger Mittagstisch.
 3 franzö. Billards. — ff. Biere aus ersten Brauereien.
 4763 Hochachtungsvoll Rob. Reichel.

Restaurant Julius Rüster,
Reißiger-Strasse 70,
 nahe der Blasewitzer-Strasse.
 Gestatte mir den geehrten Bewohnern der Johann-Vorstad
 mein neu eröffnetes Restaurant, verbunden mit schönem, großem,
 schattigem Garten nebst einer neuerbauten großen, überdachten
 Marquise und neuer Asphalt-Regelbahn einem regen Besuche
 zu empfehlen.
 Zum Ausköcheln gelangen nur echte Biere, als: Culmbacher
 Reichelbräu, Spatenbräu München, Pilsener Lagerbier,
 Lagerkeller, Radeberger Böhmisches, Einfach (A.
 Döring, Löbtan), sowie ff. Weine.
Vorzüglihe warme und kalte Küche
 zu mäßigen Preisen.
 Gleichzeitig gestatte ich mir die höfliche Bemerkung, daß ich
 Dienstag, den 28. d. M. meinen
 8433

Einzugsschmaus
 erhalte und lade hierdurch alle meine Freunde und Gönner herzlich
 ein.
 Hochachtungsvoll
Julius Rüster.

Hôtel Bristol

Bismarckplatz 5 u. 7, am Centralbahnhof,

Hôtel I. Ranges, prachtvoll gelegen.

Hohelegant ausgestattete Zimmer von 2 Mk. an, incl. elektrischem Licht und Bedienung.

Günstige Pensionsbedingungen für Familien.

Vorzügliche Küche und Keller.

Der Besitzer

G. Wentzel.

Restaurant und Gesellschaftshaus

Walhalla

Freibergerstraße 69.

Meinen hochgeehrten Gästen, Nachbarn und Freunden hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage obengenanntes Local käuflich übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, meine mich besuchenden Gäste durch Verabreichung nur vorzüglichster Speisen und Getränke bei aufmerksamer Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Ganz besonders mache ich ein geehrtes Publikum auf meinen

Gesellschafts-Saal

zur Abhaltung von Vereins- und Familien-Festlichkeiten, sowie auf mein **Tunnel-Restaurant** aufmerksam und erlaube mir die Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen

Dresden, den 12. April 1896.

73186

Schachtungsboill Ernst Schramm.

Restaurant zur Amtsschänke,

Loschwitz, Grundstraße.

Empfehle dem geehrten Publikum meine Localitäten nebst Garten einer geneigten Beachtung.

ff. Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Schachtungsboill Emil Leischa.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Gasthaus zum „König Anton“

Inhaber: Max Seifert

Dresden-Friedrichstadt, Weißeritzstraße 48

gegenüber der Hauptmarkthalle

empfehle dem geehrten Publikum meine neuerrichteten Fremdenzimmer zur gefälligen Beachtung unter Zusage billiger Preise, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

8121

Stammfrühstück, Mittagstisch, Stammabendbrod.

Bestgepflegte Biere und Weine aus den ersten Kellereien.

Die Königsquelle zu Bad Wildungen,

die lithiumreichste der Wildunger Quellen, in Flaschen, jahreslang klar, daher bestes Versandwasser, ist unübertroffen bei Nieren- und Blasenleiden, Stein und Gries, Darmfäulniß und Gicht. Erhältlich in der Mohren- und Kronen-Apothek.

7741

Stahlbad

345 Meter über d. Meere, Station der Werra-Bahn, Saison Mai-Oktober.

Liebenstein in Th.

Stahl-, Sool- und elektrische Bäder.

Herrliche geübteste Lage, reines Quell-Trinkwasser, täglich Kar-Concerte, gutes Theater, Künstler-Concerte, Lesesaal, Reunions, Jagd, Lawn-Tennis, entzückende Ausgäspunkte etc. Hotel Bellevue und Kurhaus-Hotel in bester Lage mit vorzüglichster Verpflegung bei civilen Preisen. Prospekte und jede Auskunft erteilt Die Bade-Director

Das Beste aus München!

Die 14187

Eberl-Faber-Brauerei

in München — gegründet 1898 — mehrfach prämiert —

Haupt-Depôt: DRESDEN, Holbeinstr. 116

offerirt ihr anerkannt vorzügliches Export-Bier in Faas und Flaschen, sowie ihr von ersten ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenes Sanitäts-Bier in Flaschen, beides vorzüglich bekümmlich u. magenstärkend, zu mäßigsten Preisen frei in's Haus.

Rhein-Weine.

Eigene Kelterei. Eigene Gewächse. Special-Marken. Rothwein fl. 0,70 Mf. | Oppenheim., w. Kapf. fl. 0,75 Mf. | Bismarck 0,65 | gelbe 0,80 | Oppenheimer, rotze Kapfel, fl. 1,15 Mf. 4417

M. Thiele, Grunauerstraße 32.

Echt Görlitzer Malz-Gesundheits-Bier, beagl. Nöthniger Schömis, 15 fl. 1,50 Mf., sowie echt Salmbacher Rizzi-Bräu und Nöthniger Pilsener Bier empfiehlt bei freier Zulassung ins Haus

E. Battmann, Flaschenbierhandlung, Bachschloßstraße 87. 6460f

„Alter Dessauer“

3 Minuten von der Oberbahn Postplatz-Station.

Dente, sowie jeden Sonntag:

Grosse Militär-Ballmusik

Schachtungsboill Emilie verw. Täubrich.

Gesellschaftshaus

13 Dypelstraße 13

Gross. Freiconcert

Neu! Neu!

Clavier und Harmonium

auf einer Claviatur spielbar.

Erlo. u. Geigenfolie abwechselnd.

Wozu ergeht einladet

11725 Ernst Klossig.

Restaurant „Elysium“

Dürerstraße 36.

Angenehme rangfreie Localitäten

Vorzügliche Biere.

Gilliger Mittagstisch.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 4483b

Stamm nach Wahl.

Grünliches Vereins-Zimmer mit hochfeinem Piano.

Französisch. Billard.

Küchungsboill J. Paulick.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Restaurant

7079

„Zur Tulpe“

Dresden-N., Schützeng. 12,

in nächster Nähe der Albertbrücke u. des neuen Amtsgerichtsgebäudes.

Freundlicher Aufenthalt.

Gute Speisen und Getränke.

Franz. Billard. Piano.

Um gütigen Zuspruch bittet

Ed. Schneider, früher Richterstr.

Wiegner's Restaurant

und 6987

Speisehaus, Scheffelstraße 17.

Vorzüglicher Mittagstisch mit Suppe 50 und 60 Pf., reichhaltige Abendkarte 30—50 Pf., Auskang von Augustinerbräu, Großpilsener und Gumbacher aus der ersten Nebenbrauerei.

Maitrank

Wunderlich, Wein, 24 Liter 57.

Jeder Versuch meiner hoch.

Butter

Führt zu dauernder Kundsch. Händler äußerst billig. Wettinerstraße 42 und Schäferstr. 37. [7149

Billig!

9 Pf. netto Ia. Natur-Butter Mf. 5,70, 9 Pf. besten Bienen-Honig Mf. 4,10, 4 1/2 Pf. Butter, 4 1/2 Pf. Honig Mf. 5,05, 9 Pf. Bratgänse Mf. 4,65, 1 Schw. frische Eier Mf. 3,90, Alles billig und franco gegen Nachnahme liefert

Moses Koller, 6094

Suezg. Nr. 112 (Galgien.)

Gummiwaren

aller Art, nur Pa. Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen und versendet nach auswärts gegen Nachnahme (Preisliste gratis und franco) 8896p

A. H. Theising jr. (Inh. Oscar Hahn)

Marienstrasse 15, Dresden-A.

Ein- und Verkauf

von getr. Kleidungsst. u. Möbeln, Betten, Leibhausdecken u. A. m. Auf Wunsch komme ins Haus, auch nach auswärt. Carl Bauer, Sandhausstr. 10, 1. Et. 6080b

Neu eröffnet

in der ersten Etage

Kurfürstenstraße 26 (Ede Tiedstr.)

Restaurant zur „Sächsischen Krone“

Ich übergebe diese Localitäten dem Verkehre und empfehle sie dem Wohlwollen des geehrten Publikums, indem ich nach wie vor bestrebt sein werde, in Bezug auf Küche und Keller, bei höchsten Preisen nur das Beste zu bieten.

Das Eckzimmer in I. Etage (mit geräumiger Loggia) ist in altpreußischem Stile gehalten, von bewährten Kräften heimischen Gewerbes derartig geiegen ausgestattet, wie es wohl für die Zwecke des Weins und Bierauschankes zur Zeit am diesigen Orte keine zweite Räumlichkeit giebt, und habe ich keine Kosten gescheut, mit speciell diesem „alteutschen Zimmer“ einen Aufenthaltstheort zu schaffen, welcher an Annehmlichkeiten nichts zu wünschen übrig lassen wird.

Schachtungsboill Moritz Beckert, Restaurant zur „Sächsischen Krone“.

Ferientcolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Der Gemeinnützige Verein rüfret sich auch in diesen Jahre, zum achtzehnten Male seit seiner Begründung, arme, der Erholung bedürftige Kinder in Ferientcolonien auszusenden.

Jährlich ist die Zahl der Kinder, die uns zur Aufnahme empfohlen wurden, entsprechend dem Wohlstand unserer Stadt, gestiegen, ohne daß eine entsprechende Vermehrung der zur Verfügung stehenden Mittel erlaube, die Anzahl der Ferientcolonien in gleicher Weise zu erhöhen und den Erfolg des Unternehmens nachhaltiger zu gestalten.

Tarum bitten wir dringend, Herzen und Hände wohlwollend zu erschließen und uns dadurch in den Stand zu setzen, den zahlreichen schwächlichen und kränklichen Kindern unserer unbemittelteren Mitbürger die große Wohlthat eines Aufenthaltes in der freien Natur gewähren zu können.

Jeder der Unterzeichneten nimmt Beiträge entgegen, ebenso die unten bezeichneten Sammelstellen. Besondere Beiträge für das Sommerheim in Klingenberg werden gern angenommen.

Dresden, am 22. April 1896.

Der Ausschuss für die Ferientcolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Dr. Buch (Pragerstraße 29, 2.), Vorsitzender.

Stadtath Baumeller Dr. Adam, Bürgerkullehrer Ose. Augustin, Redacteur E. Babi, Dr. med. Baumann, Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, Stadtath Dr. Bierer, Conrector Professor Dr. Dungen, Schulath Eichenberg, Stadtath Fischer, Bankdirector Forster, Dr. Hofmann, Professor Dr. Richard Hege, Archibionus Heise, Kaufmann Rich. Helm, Buchdruckereibeiher Hermanns, Hofrath Dr. Hübler, Rittergutsbesitzer Oscar Hustig, Regierungsassessor Dr. Jund, Hofrath Dr. Krug, Stadtath Kubn, Bürgerkullehrer a. D. Kunat, Stadtath Rechtsanwalt Dr. Alf. Lehmann, Rechtsanwalt Emil Lehmann, Friedensrichter Apotheker Liebe, Redacteur Guido Mäder, Dr. med. Weinert, Dr. med. Wolfbau, Apotheker Rich. Müller, Bürgermeister Dr. Rake, Seminaroberlehrer Retisch, Medicinrath Dr. Richter, Dr. med. Rowat, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Rowat, Rechtsanwalt S. Oehme, Hofrath Dr. Oehme, Dr. med. Offer (Coloni), Hofrath Dr. Osterloh, Stadtath Dr. Priebe, Redacteur Dr. Reichardt, Rentner Carl Roth, Finanzrath Stadtath Schildert, Bürgerkullehrer Schindler, Oberath Dr. Richard Schmalz, Bibliotheksdirector Professor Dr. Schnorr von Carolsfeld, Bürgerkullehrer Paul Schulze, Bürgerkullehrer Schuricht, Apotheker Dr. Schweiginger, Dr. med. B. Seifert, Hauptredacteur Ibenus, Hofrath Dr. Urub, Oberlehrer Wehrmann, Rechtsanwalt Dr. Eduard Wolf, Bürgerkullehrer Otto Wolf.

Sammelstellen: König. Hofbuchhandlung, Schloßstraße 82; H. W. Bassenge & Comp., Pragerstraße 12, I.; Günther & Rudolph, Seestraße 4; J. V. Liebe, Söcherstraße 59; Geh. Schumann, Pragerstraße 46; Weigel & Beeb, Marienstraße; die Geschäfte stellen des Dresdner Anzeigers (R. S. Adreß-Comptoir), an der Kreuzstraße 18 im Erdgesch. und Hauptstraße 8, I. des Dresdner Journals, der Dresdner Nachrichten, der Dresdner Zeitung, der Neuesten Nachrichten und der Deutschen Wacht; in der Allee-Apothek, Weißeritzstraße, Albert-Apothek, Porzellanstraße, Engels-Apothek, Annenstraße, Falken-Apothek, Kiltmannstraße, Johannes-Apothek, Dippoldswalderplatz, Königin-Carola-Apothek, Striebersstraße, Löwen-Apothek, Altmarkt, Reichs-Apothek, Bismarckplatz, Sagonia-Apothek, Bauernstraße, Söwan-Apothek, Neustadt, am Markt, Storch-Apothek, Wilschstraße. 6401

Jaffés Auctionshalle, Kreuzstr. 9.

Dortselbst gelangen morgen Montag, Vormittags von 9 Uhr an große Posten

Axminster-Teppiche nebst Vorlagen, bessere Gardinen, Tisch- und Divan-Decken, Bett- und Schlafdecken, Kinderwagen-Decken

meistbietend zur Versteigerung.

Bedarfs-Massenartikel Neu!

der Holzbranche (D. L. G. M.), im Verkauf 1—4 Mf. mit ca. 75 Proc. Reingewinn, ist in Folge seiner Stellung des Erfinders sofort zur Ausnutzung zu verkaufen. Da weder maschinelle Anlagen (sondern anfänglich nur 8—500 Mf. Betriebscapital) erforderlich u. betr. Artikel eine Wohlthat für die Menschheit und die Hausthiere ist, bietet sich hierdurch den Reflectanten ein sicherer Gewinn. Off. erb. u. C 4 an die Exped. d. Bl. 88

ALWIN LÖWE Dampfsägewerk SPECIAL-FABRIK FÜR KISTEN.

Holz- u. Papp-Cartonagen.

Eis-Schränke

in größter Auswahl.

Eduard Seidel, Wörlichstraße, 7894

Ede Maximilians-Allee.

10000

Paar Sch. a. Schait. a. Federstiel v. 5,50 Mf. an, desgl. o. 2,50 Mf. an besetzt v. 3,50 Mf. an, für Damen u. Kinder billiger. Befohlen u. Abgabe in 2 Stund. „Zum goldenen Stern“, Sternplatz 2 u. 3, Ede Annenstraße, 6458

Wonsowsky.

Gummiwaren

Regenmäntel, Schuhe, Unterlagen, Verbandstoffe, Suriken, Reissbüchse, etc. u. Badewannen etc. Herstellung (tail. Pat.-N. S. 35069), alle Gummiwaren f. Reise, Haus und besond. Zweck, nur Prime-Qual. zu Fabrikpreisen. M. Sonnenschein, nur 19 Püttschauerstraße 19, Wohnung part. Bedürftigen auf Artikel zur Krankenpflege Preisermäßigung. [5412

Den besten u. billigsten

Ersatz für Naturbutter bietet die Holländische Süsrahm-Margarine der Firma ANT. JURGENS, PRINZEN & CO. Antwerpen

Kollens zu bedeutendste Margarine-Werke des Continents. Fabriken: Goch (Rheinland), Osch, Heilmond (Holland), Antwerpen.

Vorkaufsstellen durch Placate erkennen.



Grösstes Specialhaus für Damenputz

Heinrich Basch & Co.

König-Johann-Straße, am Zacherlbräu.

Auch in dieser Saison bringen wir eine Auswahl die garnirter und ungarnter Damen- und Kinderhüte und sind wir durch bedeutende, vortheilhafte Einkäufe in der Lage, betreffs guter Qualität, sowie größter Preiswürdigkeit allen an uns gestellten Anforderungen genügen zu können. Der bisher erzielte große Absatz unserer Waaren ist der beste Beweis, daß wir jeder Concurrenz die Spitze bieten.

Enorm billig!

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, empfehle grosse Gelegenheitskäufe letzter Neuheiten bedeutend unter Fabrikpreis.

Jaquettes, Kragen, Pelerinen, wasserdichte Staub- und Reise-Mäntel, Regen-Paletots, Regen-Kragenmäntel, Seiden-, Sammt- und Spitzen-Confection.
Reise-Costumes. * Promenade-Costumes. * Trauer-Costumes.
Tadelloser Sitz. Beste Ausführung.

Carl Friedrich, 39 Pragerstrasse 39. Hotel Europäischer Hof.

7590

Gelegenheitskauf

nur bis Schlus dieses Monats.
Nur ein Preis!
Ca. 500 Kragen
neueste fagons und gute Stoffe
jedes Stück 3 Mr. 25 Pf.

Berliner Damen-Mäntelfabrik
Commandit-Gesellschaft J. & L. Levy. 8412
23 Wilsdrufferstraße 23.

Für unsere Lieblinge.

Erstlings-Hemdchen
aus Hemdentuch,
Stück 10, 15, 20, 25, 30, 40, 45 Pf.
Gewirkte weiße Jäckchen (Jübchen),
Stück 25, 30, 35, 40, 45 Pf.
Lätzchen
in Plüsch und Damast,
Stück 5-95 Pf.
Lätzchen mit Schrift
„Mama und Pappa Liebling“,
Stück 15 und 22 Pf.
Leder-Lätzchen,
Stück 6 Pf.
Gummi-Einlagen,
Stück 35, 40, 60, 75 Pf.
Wickelband
in weiß und weiß mit rother Kante.
Meter 22 Pf.
Wickeltücher,
weiß, Stück 50 Pf., carrirt 75 Pf.

Wollene Schuhe,
Paar 18-75 Pf.
Frottir-Badetücher,
100/100, Stück 95, 125 Pf.
Steck-Bettchen
in bunt, Croisé und Madapolam,
Stück 1,00, 1,25, 1,90, 2,25 Mr.



Steck-Bettchen,
weiß, Damast und Stangenleinen,
Stück 1,35, 1,50, 1,90-3,50 Mr.
Photographie-Hemdchen,
Stück 0,75, 0,90, 1,25, 1,50 Mr.

Tauf-Kleidchen
in schöner, gebiegener Auswahl.
Trage-Kleidchen
in Gardend, schön, helle Feins,
Stück 1,50-3,50 Mr.
Wollene gebricte Ueberzieh-Jäckchen,
bordeaux, marine, weiß,
Stück 0,70-2,50 Mr.
Schwaneboy
in weiß und gelb,
Meter 0,90, 1,00 Mr.
Tauf-Häubchen,
Stück 45 Pf.
Windel-Stoffe
in rothcarrirt, Meter 25 Pf.
Zephir-Strümpfchen,
Paar 20, 25, 30, 35 Pf.
Frottir-Handtücher,
Stück 32-80 Pf.

Waaren-Haus Gebhardt Kohl & Co., 22 Freiburger-Platz 22.

8414

Gummiwaaren
alles bei versendet
Rich. Freisleben,
Gummiwaar. - Versandt-
haus, Dresden, Postplatz,
Promenade. 7070

Oswald Winter,
Dresden-A., Holbeinstr. 78, dt.
Bauarbeiter, 2020
gerichtlich vereid. Sachverständiger
in Baufachen,
fertigt Bauzeichnungen,
Kostenanschläge,
Verträgen etc.
zu mäßigen Preisen.

Hermann Herzfeld

empfehlst sein großes Lager von

Costümen.

angenehm nach Mass in kürzester Zeit ohne Preisaufschlag.



Louise,
engl. Koden und Wäsche,
Mk. 18-30,00.

Hedwig,
Saphir und Watif,
14,00.

Erna,
Catin und Crêpe,
türkisch,
11,00.

Dora,
Vique und Watif,
10,00.

Anna,
Vique und Watif,
9,00.

Martha,
Watif, 7,00,
Sevantine, 4, 5 u. 6.



Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung

meines seit 15 Jahren Scheffelstraße 22 befindlichen

Bettfedern- u. Daunen-Hauses.

Gewähre von 10 Mk. an 3% Rabatt.

Clemens Grossmann,

Scheffelstraße 22, nahe der Wallstraße.



Billig und gut!
500 Stück Manila-Cigarillos,
10 cm lang, wohlriechend u. be-
liebt, in Sumatrabede nur f. 6,50 Mk.
frei. per Nachn. empf. die Cigarren-
fabrik von P. Pokora, Neustadt,
Weistr. Garantie: Zurücknahme od.
Umtausch. Muster and. g. Sort. w. b.
Edg. auf Wunsch gerne gratis beigef.

Billigste Quelle
für
Cigarren
und Cigaretten
in allen Größenlagen. 748

Geschäfts-Verlegung.

Mein Special-Geschäft für

Tricotagen u. Strumpfwaren

befindet sich jetzt in den grossen hellen Räumen

Annenstrasse Nr. 3

(unmittelbar am Postplatz).

Carl Eifler.

Aufmerksamste Bedienung.

Ausserst billige Preise.

Cape-Sammet

Gloria, Zephir, Köper,

57, 60, 80 cm breit,
extra für diesen Zweck fabricirt, gegen
Wasser und Druck unempfindlich,
das Beste, was es giebt.
Mtr. von Mk. 1,60 an.

Muster nach auswärts franco.

Crefelder

Sammet- und Seidenwaren-Haus

Seifert & Co.,

Pragerstrasse 28, I. Etage.

6701

Filzhüte, weich u. gesteiht,

von 2 Mtr. 50 Pf. an.

8975

Lodenhüte von 1 Mtr. 50 Pf. an.

Max Kaiser, 7 Wettinerstraße 7.

Billigste Bezugsquelle für Restan-
rolenre, Kaufleute u. Private.

Cigarren

zu Fabrikpreisen.

100 Stück

4 Vique-Cigarren 2,50-3,00 Mtr.

5 " " " 3,20-3,80

6 " " " 4,00-4,80

8 " " " 5,00-5,80

10 " " " 6,00-7,50

offerirt und versendet

Oskar Richter,

Cigarrenhaus,
Dresden-N., (8746)

Neustadt-Elbstrasse 18,
Ede Zubehör,
Telephon: Amt II, 2022.

Dresdner Schuhwarenhaus

Paul Matezki

neben Tivoli 14 Wettinerstraße 14 neben Tivoli

Fabrik: Dresden-Striesen, Litzmannstraße 13

empfehlst sein Lager in guter, solider Arbeit zu billigen Preisen.

Manufaktur und Reparatur

sofort billig und gut.

Strohöhute!!!

ganz außerordentlich billig, von 2 bis 6 Mtr. das Dutzend,
sowie alle Neuheiten in Hüsen.

Röhrhofsgasse 14, Hinterhaus.

Nur Ein Preis!

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

Commandit-Gesellschaft J. & L. Levy.

23 Wilsdruffer-Strasse 23.



Wir liefern unsere Fabrikate im Einzelverkauf zu einheitlichen
ausserordentlich billigen Preisen,

und zwar in à 7 Mk. 50 Pf., 10 Mk. 50 Pf.,
5 15 Mk. 50 Pf., 20 Mk. 50 Pf.,

Abtheilungen: 25 Mk. 50 Pf.

Billigste Bezugsquelle!
Kragen, Capes, Jaquettes, Regenmäntel,
Staubmäntel, Costümes, Blousen.

Nur letzte Neuheiten der Saison!

6785

Klappstühle



in jeder Ausführung
von 2,75 an
erst zu billigsten Fabrikpreisen
Nied. Maune, Fabrik Ebstau
Hofe: Marienstraße 82. 8871

Billards,

neu und gebrauchte, empfiehlt
Starke,
Dresden, Ostra-Allee 28.
Reparaturen prompt u. sauber.

Eichene Stabfußböden

aus Parquet in allen Mustern
erhält Anton Unger,
Hofe u. Elbe. 4048



Waffel gold.
Eraringe
(selbstgezeichnete)
Stück u. 5 Mk. an
empfiehlt
P. Fischer
Schiffstr. 22. 4048

10811

Der Weg macht sich bezahlt!
Sie kaufen

Nähmaschinen,

leicht und geräuschlos laufend,
20 Mark billiger!
kein Laden! Keine Reklenden!
Dresden-Striesen, Spenerstr. 5.
Auf jede Maschine 3 Jahre
schriftliche Garantie. Prompter
Besand nach auswärts. 7080

Gür aus
5 Mark, mit
Glockenspiel
50 Pf., mit
Triangel
30 Pf. extra,
verfende gegen

Nachnahme meine bedeutend ver-
besserten, hauptsächlich als die besten
erfundenen, vorzügl. abgestimmten
Non plus ultra-Concert-
Zugharmonikas, 35 cm hoch,
24 Töne, mit 10 Tasten, 2 Register,
2 Saiten, 40 garantirt besten
Saiten, 3 theiligen, unverwundlich
in allen Doppelbälgen, 2 Zuhältern,
vielen Nadelbeschlägen, offener Glas-
natur und ungemindert harter orgel-
artiger Klang. Verpackung frei.
Preis 80 Pf., Schuke umsonst,
Preisliste gratis. Garantie: Um-
tausch u. tägliche Nachbestellungen.
Ein 3jähriges Prachtwerk kostet
Nur 60 Pf., und ein 4jähriges bloß
50 Pf. 6776

Hermann Severing,

Neuenrade (Westf.).
Ich warne vor marktischweizer-
ischen Annoncen und mache darauf
aufmerksam, daß meine Instrumente
mit veredelten Latzisenfäden
besetzt sind, man wolle also kein
gutes Geld nicht wegwerfen.



Möbel und Polsterwaaren

Spiegel, Regulateure, Teppiche, Gardinen, Betten, Kinderwagen

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe Kleiderstoffe.

• Auf Abzahlung! •

Lieferung ganzer Ausstattungen!

Kleine Anzahlung, bequeme und coulante Zahlungsbedingungen ohne
Preiserhöhung, mit 2 jähriger Garantie, empfiehlt das

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

VON

Wilh. Ritter & Co.

↔ Marienstraße 3, 1. Etage. ↔



6465

Bekanntmachung.

Vertheile mich hierdurch, einem hochgeehrten Publikum von Dresden,
sowie meiner bisherigen werthgeschätzten Kundschaft ganz ergebenst
anzugeben, daß in meinem

Naturheil-Curbad,

Dresden-N., Große Plauenstraße Nr. 14,

eine beträchtliche Vergrößerung stattfand, wodurch das früher so
lästige Warten in Bezug gekommen ist.
Glaube mir, hierbei aufmerksam zu machen, daß nur eine durch-
aus streng individuelle Krankenbehandlung nach den Grundfäden der
neuen naturgemäßen Heilweise ausgeführt wird, welche haupt-
sächlich in der Anwendung von milden Aetherdampf- und Liege-
dampfbädern (bei freiem Kopf), Theildampf-, Rumpf-, Sitz-,
Fuss- und Wechselbädern, Schwimmbädern, elektrischen Luft-
bädern, Kneipp'schen Güssen, manuelle und electr. Massage
(ärztlich geprüft) besteht. 6958

Otto Ohms,
praktischer Naturheilkundiger.

Die Uhren-

Reparaturanstalt

von!

Albert Siede,
Gr. Brübergasse 10,

1. Etage,
besorgt Reparaturen aufs Beste
und dabei weit billiger als irgend-
wo anders in Dresden. 7496

Die allerbeste Feder wir für
1 Mark eingeseht. Glad, Zeiger
& 20 Pf.

Haar- Zöpfe,

ohne Unterlagen, Stück von
1 Mk. an, nur bei R. Frois-
leben, Postplatz, zwischen der
Böttcher- u. Kanonenstr. 7969

Kranke,

welche an Magen, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Asthma
leiden, behandle nach langjähr. Specialpraxis mit bestem Erfolg (auch
briefflich). **Kennzeichen** sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken und
Vollen nach Speisen und Getränken, Appetitlosigkeit, viel Aufstoßen,
öfters Reiz zum Erbrechen, belegte Zunge, übler Geruch aus dem
Munde, Kopfschmerz, unruhig ängstlicher Schlaf, lästige Blähungen,
unregelmäßiger Stuhlgang, Hämorrhoidal zeigt sich in Blut und
Schleim im Stuhlgang, eintretende Knoten am After, Kreuzschmerz,
Zittern vor den Augen, Herzstößen mit großer Heftigkeit, Ab-
magerung, Schwindel, Ohrensausen, Gemüthsverstimmung, Anschwell-
ung mit reißendem Schmerz in den Nerven, Lähmungen u. Auch
heile geheime Krankheiten, Flechten. 7066

Sprechstunden 8-5 Uhr, Sonntags von 8-3 Uhr.

J. Kyling in Dresden, Blemmingstraße 23.



Fahrräder

werden billig und gut
reparirt, vernickelt und
emailirt. Umrüstung
alter Systeme zu Gostee
oder Pneumatik. [5984

Ausführung in kürzester Zeit.
↔ Preisangabe vorher. ↔



Putz-Saison
Sommer 1896.

Grosse Blumen-Ausstellung.

Bestellungen für den Blumen-Corso werden schnell und billig ausgeführt. Muster in meinen Schaufenstern.

☞ **Garnirte Hüte** ☞

von den einfachsten aber geschmackvollen Exemplaren bis zu den elegantesten Pariser und Wiener Modellen.
Verkauf ungarnter Hüte, Blumen, Bändern, Federn und sonstiger Hutschmuck-Artikel.

Herm. Herzfeld.

Möbel
auf
Abzahlung.

Wer sich der Annehmlichkeit theilhaftig machen will,
Möbel auf Abzahlung
ebenso billig zu kaufen wie anderweitig gegen baar, der wende sich vertrauensvoll an Dresdens größten Abzahlung-Bazar von **N. Fuchs**, nur Neumarkt 7. Besonders empfehlenswerth für

Brautausstattungen
Bettstellen und Matratzen, Schränke, Verticos, Nachtische, Waschtische, eich und lackirt, Spiegel, Tische und Stühle, Sofas, Divans und Plüsch-Garnituren.
Grosse Auswahl Kinderwagen, Gardinen, Teppiche und Tischdecken.

Grosses Lager in Confirmationsachen für Knaben u. Mädchen.


Anzüge für Herren u. Knab., Mäntel f. Damen u. Mädchen, Ueberzieh., Hosen u. Westen, Jackets, Umhänge, Blousen.

Manufacturwaaren, besonders Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen, Damast, Bettzeug, Handtücher etc.

N. Fuchs,
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft,
Dresden, Neumarkt 7, 1. Etage.

Anzahlung ein kleiner Theil. — Kunden ohne Anzahlung. — Ansicht gerne gestattet.

Täglich bis Abends spät geöffnet.



Franz Schuster
DRESDEN-A
Breitestr. Ecke Wälbstr.
Parterre- I. Etage.Instrumente für
Krankenpflege Parterre- Veterinärärzte.
Orthopäd. Apparate. Leibbinden. Künstl. Corsers.
Bruchbandagen. Chirurg. Gummiwaaren. Künstl. Glieder.

Wichtig für Besitzer von Gärten, Garten-
Restaurants, für Gärtner etc.
Neu! **Neu!**

Gartenkies

von gemahlenem Siegestein, hält Wege, Gänge, Garten-
Restaurantplätze u. s. w. rein und trocken, bewährt sich gut und
wird von Abnehmern bestens empfohlen.
Nun zu haben Dr.-Planen, Räckelstr. 18.

8410

7891

Kauf
empf.
Vergle
Korzer
Earle
Beich
ndien
7945
Vers
So
re
depan
y
Kinde
der
FI
Stoc
Koe
Lac
Ped
Bam
Pief
Wic
Sch
Esp
Raif
Rob
(Be
liche
etc
The
an gr
94
Kau

Blumen Straußfedern Seidenband Schleier

Damen-

Mädchen- und Kinder-Hüte garnirt und ungnirt

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, finden die geehrten Damen in unerreicht größter Auswahl, geschmackvollster Ausfüh-
 führung nach Original Pariser und Wiener Modellen zu anerkannt billigsten Preisen nur im

Special-Damen-Hut-Magazin

von **Constantin Seidel & Co.**
 Amalienstraße 3, parterre und 1. Etage.

Hutmotive Tülle Spitzen Krappen

Handarbeiten! Empfehlenswertheste Bezugsquelle!

Brühl & Guttentag, Altmarkt.

Wegen Abbruch des Hauses und Verlegung der Geschäftslocalitäten nach Pragerstraße 20 haben wir einen großen Theil unseres
Tapissiererei-Waaren-Lagers
 wie angefangene und fertige Stickerien, Brautkissen, Leinwandwaren, sämtliche Leder-, Korb- und Galanteriewaaren, bedeutend im Preise zurückgesetzt und empfehlen
 wir — soweit der Vorrath reicht — diese günstige Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf.

Zoologische Sammlung von H. Fränzel,
 Kaiser-Wilhelmsplatz 6,
 (Eingang Meißnerstraße),
 erst zu billigen Preisen (sprech. Sapagien, Sing- u. Strohgel, H. kurzer Canarien-Vogel. Alle Sorten Vogelstutter für Korn- und Bräuterei, Goldfische, Schildkröten, Laubfrösche, Wasserpflanzen, Vogelkäfige.
 Versandt nach auswärts.
Total-Ausverkauf
 wegen Geschäftsaufhebung.
Damen-Hüte
 elegant und geschmackvoll garnirt, zu kostbilligen Preisen. 7570
 Kinderhüte in großer Auswahl.
 Die Zierkissen u. Hülldecken.

Empfehlenswerthe Bezugsquelle für Strohhüte.
A. Fasser Nachf.
 Dresden-N.
 Hauptstrasse 6.
Fertiger Putz
 vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Specialität:
 Seidenband, Spitzen.

Enmailirte 6976
Hochgeschirre,
 Wassereimer v. 1 Mt. an, sowie alle sonstigen Emaille-Waaren empfiehlt zu Fabrikpreisen
 Rampischestr. 29, Höhe Konarkt.
Porzellan Steingut Majolika, Glaswaaren
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
Ernst Ulrich,
 Dresden-A.,
 Schloßstraße Nr. 22 und
 Galericstraße 1.

Telegramm!
Großer Inventurausverkauf
 4 Johannes-Allee 4
Schmidts Schuhfabrik.
 Herrenstiefel Mt. 6, 7, 8, 9. Damenstiefel Mt. 5, 6, 8, 9.
 Herren- und Schnürschuh Damen- und Schnürschuhe
 Mt. 4, 5, 6, 7.
 Braune, modische Herren-, Damen- und Kinderhüte zu
 concurrenzlosen Preisen. Reparaturen werden angenommen.
Windmotore
 mit Selbstregul. **Carl Reinsch**
 Herr S.A. Hoffmann
 Dresden
 48 Preis-Medaillen
 Kontrollen, selbstthätige Wasserförderung auf jede Höhe u. Ent-
 fernung (in Verbindung mit Hochreservoir) f. Villen, Parkanlagen,
 Güter, Fabriken, Gemeinden etc. — Selbstthätige Be- und Ent-
 wässerungs-Anlagen für Ziegelmolen, Steinbrüche, Felder, Wiesen etc. (gegen
 2500 Anlagen an Kgl. Staatsbahnen, Behörden, Gemeinden und Private bereits
 geliefert). Billigster Motor für Maschinenbetrieb (Kleinindustrie). — Pumpen
 aller Art für Hand-, Motoren- und Gasbetrieb. — Wasserleitung-Anlagen jeder
 Ausdehnung für Städte, Gemeinden und Private. Garantie für Leistung und ge-
 liche Ausführung. — Kostenschnelligkeit und Prospekt nach Angabe der ge-
 wünschten Leistung. — Auf Wunsch örtliche Besichtigung. — Viele Honoräre
 Referenzen. — Erste und leistungsfähigste Windmotorenfabrik Deutschlands.
 6977

Stuhl-Flechtrohr
 Stockrohr,
 Korbrohr,
 Koetierrohr,
 Lackrohr,
 Peddigrohr,
 Bambusrohr,
 Pfefferrohr,
 Wickelrohr,
 Scheuerrohr,
 Esparto,
 Raffiabast,
 Rohrwohle
 (Bettrohr) das beste
 und reinste
 Material zum Füllen von
 Strohhäuten, empfiehlt
Theod. Feldmann,
 in allen Sorten und Stärken
 in grosser
 Rohrhandlung,
 Hauptstrasse 14, gegenüber
 dem Stadthaus.

Schuhwaaren.
 Herrenstiefel und -Schuhe von 5 Mt. 75 Pf. an,
 Schallstiefel 8 . . . 50 . . .
 Damenstiefel und -Schuhe . . . 4 . . . 40 . . .
 Damenschuhe 2 . . . 75 . . .
 Kinderstiefel und -Schuhe . . . 1
Größtes Lager aller Sorten
Paradies-, Turn-, Sportschuhe
und Sandalen
 empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
H. Tauchmann,
 Schuhmachermeister,
47 Ammonstrasse 47
 Ecke Rosenstraße.

Matratzen,
 40 Federn, von 14 Mark an
Matratzen-Fabrik,
 Striesen, Rugsburgerstraße 30.
Schmeisser & Lesser,
 Dresden, Webergasse 25.
 Unübertrefflich in Glanz und
 Haltbarkeit **Ernst Martins**
Metallfußboden-
Schnelltrocken-
Lackfarben
 in allen Nuancen i. Selbstlackiren.
Ernst Martin,
 nur 66 Bonifantstraße 66 nur.
 Ferner empfehle zu jedem Zweck
 freischneidende Lackfarben, sowie alle
 ins Maler- und Malerverfach ein-
 schließenden Artikel.
 4956

Aeltestes und grösstes
Frackverleihgeschäft
E. Sauer, Rosmarinstraße 1, 3. Et.
 empfiehlt Frack u. Rock-Anzüge in reichster Auswahl. 4-1
Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und eleg.
 gefüglichen 333 gestempelten
massiv goldenen Ringe.
 m. 1. türk. m. 2. türk. m. 3. Perlen. mit Cap-Rubin.
 Große Auswahl in goldenen Ringen zu billigen Preisen.
 Silberne Herren-Remontoir-Uhren v. Mt. 14,00 an
 Silberne Damen-Remontoir-Uhren v. . . 15,00
 Goldene Damen-Remontoir-Uhren v. . . 21,00
 Größte Auswahl in goldenen und silbernen Uhren, sowie
 Uhrentheile in Gold, Silber, Charniergold, Gold-Doppel,
 Vergoldung und elegante Reparaturen.
 Größte Auswahl in allen Sorten Schmuck-
 sachen in Gold, Silber, Gold-Doppel, Granaten,
 Korallen, Perlen und feinste Emaille-Verarbeiten.
 Sämtliche Waaren in feiner Ausführung zu billigen Preisen.
 Zusätzlicher Preis-Conrunt gratis und franco.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café
 früher Wiltheimstraße 49, erste Etage.)

Dutzend-Preise

für Strumpfwaren schon bei Entnahme von 3 Paar einer Gattung.

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir fast alle unsere Qualitäten mit **doppelten Sohlen, doppelten Fersen, doppelten Spitzen**

arbeiten lassen. **Echt schwarze Strümpfe (Lohs Hermsdorf).**

Für Damen.

fein gewebt, engl. lang, à Paar 22, 30, 40 Pf. u. f. w.
 do. mit Hochferse, Doppelsohle und doppelter Spitze, 50, 60, 75 Pf. u. f. w.
 Stark glatt gestrickt, 65 Pf.
 1:1 und 2:2 fein und stark gestrickt, 45, 60, 70 Pf. u. f. w.
 Leberfarben, 1:1 gestrickt, 75, 80 Pf.
 do. extra Prima, fein gewebt, 1,00 Mk.
 Extra Prima patentgestr. Strümpfe in allen Farben, 37, 45, 50 Pf.
 Matte, stark gestr. Frauenstrümpfe, farbige, 19, 25, 30, 40 Pf. u. f. w.

Für Kinder.

2:2 stark gestr., à Paar 14, 18, 22, 26 Pf. u. f. w.
 1:1 gestr., 7, 11, 15, 19
 1:1 fein, 18, 22, 26, 30
 1:1 Ia., 30, 35, 40, 45
 1:1 stark, 45, 50, 60, 70
 2:2 stark, 30, 40, 45, 50
 Ringel-Strümpfe, 10, 14, 18, 22
 Leberfarben 1:1, 35, 40, 45, 50
 Socken, 25, 30, 35

Socken in 6 Grössen.

Stark glatt gestrickt, à Paar 15, 20, 25, 30, 40, 50 Pf. u. f. w.
 Extra Prima 2:2 stark gestrickt, 25, 30, 35, 40, 45, 50 Pf.
 Prima Schweiz-Socken 2:2 patentgestrickt, 45, 50 Pf.
 do. stark glatt gestrickt, extra weich, 75 Pf.
 Glatte engl. Merino-Socken, 60, 75, 90 Pf.
 do. feine Hammock-Socken, 75 Pf.
 Leicht Touristen-Socken, 7 Pf.
 do. Big., Naco- und Reform-Socken, 20, 25 Pf.
 Prima Naco- und Reform-Socken, 35 Pf.
 Extra Pa. do. mit Doppelsohle, Hochferse u. doppelter Spitze, 50 Pf.
 do. regulär stark gestrickt, 75 Pf.

Unerreichte Leistungsfähigkeit in Strumpfwaren,



unsere Specialität.



Grünwald & Kozminski, Marienstrasse 5.

Mittel gegen Magerkeit
Wiener Krastpulver
 (gesetzlich geschützt)



Bestimmte auf der Internationalen Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel zu Dresden 1894. Dieses wohlschmeckende Nahrungsmittel ist nach ärztlicher Vorschrift zubereitet, von Professoren chemisch untersucht und von berühmten Ärzten empfohlen, ist einzig in seiner Art und kann für jeden Geschmack passend, mit Zusatz von Wein, Bier, Milch, auch in blohem Wasser süß oder herbstlich zubereitet werden. Dient zur Erzeugung schönerer Körperformen.

Dieses Präparat ist auch für bleichsüchtige schwächliche Mädchen oder diejenigen, welche durch Krankheit ein wohlgeschmecktes Nahrungsmittel verloren haben, als vorzügliches, der Gesundheit zuträgliches Nahrungsmittel zu empfehlen.

Echt A. Schulz'sches Wiener Krastpulver, ganze Dose 1,25 Mk., halbe Dose 75 Pf., zu haben im Hauptdepot von:
 Hermann Koch, Altmarkt 5.
 Marien-Apotheke, Altmarkt.
 Weigel & Zsch, Marienstr. 12.
 Wollrennerei, Birnbaumstr.-Platz.
 F. Bollmann, Hauptstr. 22.
 G. Reckmann, Wismarplatz 3.
 Gebr. Schumann, Wäpplerstr. 28.
 E. Thümler, Christianstr. 26.
 F. Zschig, Werderstr. 5.
 Paul Strubel, Lindenauplatz.
 F. Schaal, Annenstr. 25.
 Georg Strubel, Wäpplerstr.
 Richard Wetzel, Markgrafenstr.
 H. Lehmann, Strickenerstr. 24.
 Curt Reuter, Weiberstr. 18.
 Salomonis-Apotheke, Neumarkt u. N. m.

Max Wegner, Striesen.
 Hirsch-Apotheke u. in
 C. Schredendach, Wiesen.
 Alfred Stempel, Wilsdruff.

Möbelplüsch,
 glatt und feponirt, bunt gewebte Plüsch (Moguettes), abgepasste Kamselassen, Plüschdecken, Leinenplüsch, Wollreps, Granit und Satins, Seiden-Plüsch, Kleider-Sammet (Velvet)

Bestellt bei: **E. Wegmann, Bismarckstr. 10.**

Für Hausfrauen!
 Annahme alter Wollwachen
 aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrod- und Mantelstoffen, Damenjuchten, Vudofin, Strichwolle, Vorkleiden, Schlaf- und Teppich-Decken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch **R. Eichmann, Ballenstedt a. Sarg.** Leistungsfähigste Firma. Annahmestelle und Musterlager bei Frau Anna Lehmann, Dresden-Altstadt, Biegelstr. 2, 2. St.; Fr. Heise, Dresden-Kleist, an der Dreikönigskirche. 7880

Tausende Belobigungsschreiben aus allen Theilen Deutschlands

Es liegt klar auf der Hand, das man direkt vom Fabrikanten seine Herren-Anzüge, Stoffe aus besten und vortheilhaftesten Bezugsquellen, ohne irgendwelche Vermittlung, unsere neue Musterkollektion mit hervorragenden Neuheiten zu verlangen, welche wir Jedermann nebst Fabrikpreisen franco versenden. **Kein Entschuldig.**

Lehmann & Assmy
 Tuchfabrikanter
 Spremberg N.L.

Handwritten labels: **Kammgarn u. Gevort, Tuch u. Buckskin, Damen-Mantel, Jackett-Stoffe, Paletot-Mantelstoffe, Cords-Manchester**

Den geehrten Hausfrauen die ergebene Mitteilung, daß ich meine **Bettfedern- und Dauen-Behandlung**, ebenso meine **Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt** v. A. Horststr. nach **Markgrafenstr. 2** (Wäpplerstr.) verlegt habe u. bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Locale bewahren zu wollen. Ich empfehle Bettfedern und Dauen zu allen Preisen, fertige Inlett- und Bettwäsche, Bett- und Matratzen, Vordach- u. Bettlücken u. c. Hochacht ungedult **Agnes Döring, Markgrafenstr. 2.** Betten- und Wäschereier w. angenommen.

Man verlange **Gratis-Broschüre:**
„Was uns noth thut!“
 für unsere Erhaltungsfähigkeit, Gesundheit, Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und sonst zu einem **langen Leben.**

Das ist das **physiologische**
Nährsalz
 des kaiserlichen Sanitätsrathes **Dr. Ullersberger „Mobilisation Schmidt“**
 mobilisirt und dargeföhrt von **Knoth. Alfr. Schmidt, Sasel.**
 Hauptdepot in der **Salomonis-Apotheke, Dresden-Kl.**
 Ecke Neumarkt und Landhausstraße. 4070

Heute
 u. folgende Tage, soweit der Vorrath reicht, gelangen 2 bedeutende Collectionen guter **Schuhwaren**

feinst. u. einfach. Genres, welche als **Reisemuster** gedient, für Damen, Herren und Kinder zu 50% unter Normalpreis zur paratwischen Abgabe. Außerdem empf. wir als ganz besond. günst. Bezug 1 Rollen **Damenstiefel, Halbschuhe** darunter farbige à 3,90 Mk., **Herrentiefel, Halbschuhe**, schwarz oder farb., 4,50- bis 6 Mk., **Kinderstiefelchen** von 60 Pf., **Commerzpantoffeln** von 22 Pf. u. f. w. **Hühnerfüßel** jeden Genres zu Engrospreisen. **Sächs. Schuhwaren-Börse,** 22 Scheffelstr. 22, nur 1. St. Rein Laden. Rein Hausstand.

Specialgeschäft
Lacke & Farben
Kdgar Hessel Nachf.
 Schöllkopf & Wachs
 Dresden Parfasserstr. 7

Canarienvogel mit tiefen Tönen u. Nachtigallkl. verdient b. 8 Mk. an, Weibch. 12. 2. Preisliste franco, Ad. **Janson, Zautenberg (Sarg).** 7864

Hinterlader
 Aus Werdergewehren un- geändert
 Püschbüchsen Cal. 11 mm à Mk. 10, 11, 14, Scheibenbüchsen, Cal. 11 mm à Mk. 15, 17, 20, Schrotbüchsen, Cal. 20 - 18,5 mm à Mk. 10, 11, 12,50, solid, sicher u. vorzügl. im Schuss, vorrätig. Ferner Scheibenbüchsen jeden Systems, Doppelfinten, Büchsen, Drillinge, Taschen, Revolver nebst Manition etc. unter Garantie. Nur beste Constructionen u. solide Arbeit bei billigen Preisen. Preisverzeichnis bei Nennung dieser Zeitung unsonst und portofrei. 5067
Simson & Co.,
 Gewehr-Fabrik in Sahl.

Ohne
 jeden Zweifel findet man bei **August Kretzschmar II Altmarkt II** eine grosse Auswahl **durchweg guter, durchweg moderner, durchweg preiswerther Damen-Kleider-Stoffe** für den Sommer.

Bettfedern.
 Wir verkaufen sowohl, gegen Rücknahme jedes beliebige (ausser) gute neue Bettfedern per W. für 60 Pf., 80 Pf., 1 m., 1 m. 25 Pf., und 1 m. 40 Pf. Feine prima Halbdaunen 1 m. 60 Pf., und 1 m. 80 Pf. Vollerdaunen halbweich 2 m., weich 3 m. 50 Pf., und 2 m. 50 Pf. Silberweiße Bettfedern 3 m., 3 m. 50 Pf., 4 m., 5 m.; feines, echt sächsische Daunen (aus nur 1 m. 2 m., 3 m., 5 m.; echt nordische Polar-daunen nur 4 m., 5 m. Verpackung zum Rohgewicht. — Bei Bestellen von mindestens 100 Stk. ist Rücknahme des unbrauchbaren gestattet.
Fecher & Co. in Herford in Westfalen.

Jackets
 Regenmäntel, Capes und Kragen sind maffenhast vorrätig. Nur das Allerneueste und Alles Nothwendig bei **Frau. Petzold, Confection für Damen, Circusstr. 30.** 7359

Wohin heuer?

Der Frühling ist wiederum ins Land gekommen und die Natur erwacht aus ihrem Schlafe! Die Blüthen bedecken die Hügel, die warmen Sonne heuer! Es treibt uns hinaus als Kinder der Natur in die mitterlichen Arme, um die Wunder zu schauen in Feld und Wald; wir feiern dann auch Auserkennung und begrüßen die Berge draußen mit Hoffnung und Freude. — Auch mich litt es länger nicht mehr in Stubirube und Großstadt, die Sehnsucht nach den Bergen brühte mir den Wanderstab in die Hand! Aber wohin? Folgend der Mahnung, daß man nicht in die Ferne zu schwärmen brauche, sondern das Gute auch nahe liege; gehend der Schaffischen Werke, in denen er das Wandern in den Thüringer Bergen preist, beschloß ich, nach Thüringen zu gehen. Im Verlauf meiner Route, welche ich mir nach den Schilderungen von Trinius zurecht gelegt hatte, und mit deren Erzählung ich den Leser nicht langweilen will, kam ich schließlich nach Bad Egerburg. So wollte mich mit eigenen Augen überzeugen, ob Trinius Recht hat, wenn er unter allen Badeorten Thüringens den Preis der Schönheit eben diesem kleinen Egerburg zuerkennt!

Ja! Trinius hat Recht! Es ist ein herrliches Fleckchen Erde! Egerburg ist so von der Natur bevorzugt, es bietet dem Naturfreund so viel des Ritzlichen, eine solche Auswahl der schönsten Sonnenwege und Ausflüge mit den herrlichsten Ausblicken und entzückenden Panoramen, daß man von Bewunderung hingestrichen wird. Wochenlang kann man umherstreifen, ohne einmal dieselbe Tour wählen zu müssen. Egerburg selbst liegt mitten im schönsten Tannenwald, aber auf einer Bergterrasse, so daß man nach drei Seiten hin freien Ausblick hat; man hat sogar nach einigen Seiten hin, wo die niedrigen Berge in der Ferne verschwinden, zu manchen Tageszeiten das Gefühl, als begrenze die See den Horizont. Diese Landschaft wird noch vermehrt durch den Charakter der hier herrschenden Luft; denn diese Luft ist nichts von dem jugigen Charakter der in den Thalausgängen

oder in den Thälern herrschenden Luftströmung, sondern hat ganz das Gefühlsvolle und Bogende der Seeluft. — Dabei und trotz seiner hohen Lage — 520 bis 550 Meter über dem Meeresspiegel — hat Egerburg, weil gegen Nord und Ost sehr geschützt, ein mildes Klima. Dieses Klima macht sich namentlich in der mittleren Ortslage sehr bemerklich, so daß ich erstaunt war, hier, während ich in anderen Theilen Thüringens noch auf Eis und Schnee hatte wandern müssen, offene Wege und warme Luft zu finden. Ja, ich traf hier sogar schon Gurgäste an, die mir auf meine Fragen nach der besten Unterkunft in Egerburg, Dr. Barwinckls Wasserheilanstalt nannten, da diese Anstalt, welche bereits seit Anfang März geöffnet sei, nicht nur Gurgäste aufnehme, sondern auch Patienten und solche Pensionäre, welche nur Luft schnappen und sich erholen wollten. — Obgleich es mir bei Rennung des Namens „Wasserheilanstalt“ falt über den Rücken lief und ich unwillkürlich an Bruder Heinrich denken mußte, so beschloß ich doch, dort einzutreten, weil sämmtliche Herren des Lobes voll waren, sowohl über die Verpflegung, als über die ganze Einrichtung in dem Sanatorium, dessen Renomme auch mir ja bereits als gut bekannt war; ich wollte diese Gelegenheit benutzen, meine Erfahrungen zu erweitern und mich persönlich davon überzeugen, wie es in solch einer Anstalt gebe. Der freundliche Wirth und Mitbesitzer der Anstalt Herr Schenk beehrte mich die Auslagen der Herren, daß ich die Douche oder ein kaltes Erwaschen nicht zu fürchten brauche, geleitete mich in ein freundliches, einfach aber behaglich angelegtes billiges Zimmer und theilte mir mit, daß der helle Ton einer Glocke mich bald zur gemeinsamen Tafel rufen würde. Eine Waschung mit dem kühlen, herrlich weichen Wasser — das Wasser der Egerburger Schloßquelle, mit welchem zu haben einzig Dr. Barwinckls Anstalt das Recht zuseht, ist fast chemisch rein — erquickte mich wunderbar, und als ich in dem hohen schönen Speisesaal dem Chef und Mitbesitzer der Anstalt, Herrn Sanitätsrath Dr. Barwinckl, und durch dessen Vermittelung der anwesenden Gurgelgesellschaft mich bekannt gemacht hatte, fühlte ich mich schon vollständig heimlich und wie zur Familie gehörig. Man merkte durchaus nicht, daß man sich in einer Anstalt oder unter Gurbdürftigen befinde, vielmehr

nahm sich einer des Anderen so blüßbereit an, man machte mich bei den oft gemeinsam unternommenen Ausflügen so liebenswürdig auf lebenswerte Punkte aufmerksam, und die Unterhaltung nach dem Abendessen durch Erzählungen, durch Gesellschaftsspiele und andere Zerstreungen war so ungezwungen, anregend und gleichzeitig ablenkend, daß die letzte Stunde als Schluß des Abends meist mit liechem Bedauern begrüßt wurde. Nachdem ich statt dreier Tage bei Wochen eines reizvollen Aufenthalts hier verlebte, schied ich, bei Roth gehörend, von den neuen Freunden, nicht ohne dem liebenswürdigen, zum Leiter eines solchen Sanatoriums wie geschaffenen Arzte die Dankgedrückt und baldiges Wiederkommen versprochen zu haben.

Soll ich Euch, liebe Leser, nun noch langweilen mit der näheren Beschreibung dieser Naturheilanstalt oder mit der Schilderung dessen, was Ihr aus Prospecten, die Euch Dr. Barwinckl gern gratis zusendet, viel besser erfahren könnt? Nein! Gehet hin und lebet selber! Das Sanatorium ist durch die Wirksamkeit Dr. Barwinckls aus kleinen Anfängen zu einer bereits mehrfach prämiirten Anstalt emporgebracht, deren Renomme in Folge der großartigen Erfolge weit über die Grenzen Deutschlands und Europas reicht, und deren Vorzüge auch durch die neu errichteten Concurrenzanstalten — das Gute findet ja überall Reifer und Nachahmer — nicht in den Schatten gestellt werden konnten. Dr. Barwinckls Wasserheil- und Curanstalt „Schloß Egerburg“ ist sowohl in ihren Einrichtungen als in ihrer Ausstattung, ihrer Leitung und ihrer Qualität bezüglich der Preise und des dafür Gebotenen über jeden Zweifel erhaben; hier müssen die Kranken, wenn irgend noch zu helfen ist, genen, die Gesunden neuen Lebensmuth erringen. Solch ein Etablissement lobt und empfiehlt sich durch den eigenen Werth!

Nur auf einen Punkt, lieber Leser, will ich Euch noch aufmerksam machen, wenn Ihr ein Brief nicht von der Post zurückgeschickt werden soll: Beachte bei Anschreiben genau die Firma „Dr. Barwinckl, Wasserheil- und Curanstalt Schloß Egerburg“, und wende Dich bei Anfragen vertrauensvoll an den Sanitätsrath Dr. Barwinckl selbst. Auch wird die Anstalt von Mitte Mai ab an das Fernsprechnetz (Berlin, Leipzig etc.) angeschlossen werden.

Haus Jahr.

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare in verschied. Farben und Größen, Stück von 10 Pf. an. Versandt v. Goldfischen nach allen Gegenden: 100 Stück 6 Mk., 9 Mk., 12 Mk. für Wiederverkäufer und Reichbesitzer vortheilhaftester Bezug.



Goldfischgestelle mit Glas (wie Zeichnung), fein verguldet und mit Ketten, 2 Mk. Varianten in großer Auswahl von 3 Mk. 50 Pf. an, Goldfischgestelle mit und ohne Plumentöpfe von 30 Pf. an, Goldfischgläser von 50 Pf. an, Laubfroschkäufel mit Fliegenfänger 1 Mk. 50 Pf., Wetterhäuser 50 Pf., Burgruinen-Einfäße in Aquarien, Korallen und Goldfischnetze, Goldfischfutter zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl. 8268

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße 8.

Fahrrad-Reparaturen. Depôt „Rapid“ Holbeinplatz 5. 1587

Treppeleitern Malerleitern F. Bernh. Langs Amalienstr. 11 u. 12.

Gutgearbeitete Bettwäsche Große Größe, Stück 200, 280, 300, 350 Pf. u. i. m. Große Größe, Stück 250, 360, 380, 400, 500 Pf. u. i. m. Große Bettdecken, Stück 150, 180, 200, 220, 250 Pf. u. i. m. Außerdem alle Stoffe für Wäsche u. Hausbedarf. Solide Waare. Große Auswahl. Billigste Preise. **Ernst Venns,** Dresden, Annenstraße 24.

Chic! **Billig!**

- | | | | |
|---------------------------------------|-----|--------------|----|
| Jacken | von | 6 Mk. | an |
| Regen-Paletots | „ | 10 | „ |
| Frauen-Mäntel | „ | 15 | „ |
| Jacken, elegant, Tailor made | „ | 16 | „ |
| Kragen, fesche Façons | „ | 3 | „ |
| Frauen-Capes, reichste Auswahl | „ | 12 | „ |

Reiche Auswahl in wasserdichten Staubmänteln.

Neu aufgenommen: Blousen, Costumes.

Schäfer & Lerkowski
Damenmäntelfabrik
6 König-Johannstrasse 6.

Werkzeuge für Maschinenbauer, Mechaniker, Schmiede, Schlosser, Klempner, Böttcher, Tischler in bester Qualität blüßigt bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. 5929

Jede **Uhr** kostet nur **1 Mk. 50 Pf.** unter 1jähriger Garantie in repariren und reinigen (außer 7775 Pruch). Kleinere Reparaturen billiger. Neue Feder 75 Pf., Patentglas 10 Pf., Gehäuse-Kapsel 20 Pf. **Adolf Arndt,** Uhrmach., 27 Siegelstraße 27.

Uhren- Reparaturen jeder Art schnell, sauber, blüßigt bei sofort. Preisangabe. Uhrmachermeister. **Arno Friess,** Marienstraße 13, gegenüber „Drei Raben“. 7871

Wollen Sie Ihre Kleiderstoffe zu **Fabrik-Preisen** einkaufen? So verlangen Sie umgehend franco die **Muster der Neuheiten** für 7219 Frühjahr u. Sommer 1896 **fantast. Stoffe,** Seiden, Chivists etc. von dem Versandtgeschäft **Carl Hoffmann,** Oerbohm (Rassau).

Durch **günstige Einkäufe** bin ich in der Lage, meine hoch-elegantesten und dauerhaften **Schuhwaaren** jeder Art, Jonett der Borrath reich, zu **ausnahmeweise billigen Preisen** abzugeben, etliche sehr gute Sorten sogar noch **billiger,** als vor dem Ueber-ausschlag. Ihr die **Wahrheit** bürgt mein 25 jähriges Renomme. Ein Versuch würde sich lohnen. **Preise im Schaufenster.** Hochachtungsvoll 7829 **A. Mitschke** Büchelgasse (Strochapoß).

Seltener Gelegenheitskauf.

Circa **500 Kinder-Jacken**, feinste Stoffe, voriger Saison, das Stück **1 $\frac{1}{2}$ Mark**,
 circa **500 Kinder-Mäntel**, beste Stoffe, voriger Saison, das Stück **2 $\frac{1}{2}$ Mark**,

ferner:

circa **500 Regen-Mäntel** für Frauen u. Mädchen, sämmtlich vorzügl. Stoffe, voriger Saison, das Stück **3 u. 4 Mark**.

Der Verkauf dieser Sachen findet nur Vormittags von 8 bis 12 Uhr statt.

L. Goldmann,

Am Altmarkt, König-Johann-Strasse Nr. 1.

Veilchen-Sachets, groß à 50 Pf., klein à 25 Pf.,

zum Einlegen in Wäsche, Handschuhe, Taschentücher etc., geben tiefen Gegenständen einen herrlichen naturgetreuen Veilchenduft.

T. Louis Guthmann,

Schloßstraße 18,
Pragerstraße 31,
Bauhnerstraße 31.

Kinder-Garten für Mädchen und Knaben Rosenstrasse Nr. 30.

18 Freiburgerpl.

Richard Goetze

Dresden=N.

Special-Haus für Anfertigung besserer Herren-Bekleidung nach Maass

unter bewährter fachmännischer Leitung, in bekannt solider Ausführung zu billigen Preisen.

Weitgehendste Garantie für tadellosen Sitz.

<p>Herren-Anzüge nach Maass von 30 Mk. an, Herren-Paletots „ „ „ 25 „ „</p>	<p>Pelerinen-Mäntel nach Maass von 24 Mk. an, Beinkleider „ „ „ 10 „ „</p>
--	---

Feste Preise!

Grosses Stoff-Lager!

Streng reelle Bedienung!

Täglicher Eingang von Saison-Neuheiten!

Dr. Zeitler's Seife

mit nebiger Schutzmarke:  hat eine unerreichte Waschkraft und Ausgiebigkeit.

Während gewöhnliche feste Kernseife in frischem Zustande circa 30 % Wasser enthält, sind in Dr. Zeitler's Seife davon nur circa 12 % enthalten. Während Kernseife nur in kochendem Wasser vollkommen, in lauem und kaltem nur theilweise löslich ist, löst sich Dr. Zeitler's Seife selbst in kaltem Wasser vollkommen auf. Wegen dieser leichten Löslichkeit erzielt man aber mit Dr. Zeitler's Seife viel reinere Wäsche, weil die der Wäsche vor dem letzten Schweifen noch anhaftenden, mit Schmutz gemengten Seifentheile beim Schweifen leicht herausgehen, was bei unlöslicher Seife nicht der Fall ist, nicht der Fall sein kann.

Es ist dies neben der weit höheren Reinigungskraft ein Hauptgrund,

warum man mit Dr. Zeitler's Seife die schönste Weisswäsche erzielt.

Besonders wichtig ist die leichte Löslichkeit von Dr. Zeitler's Seife für Wollstoffe, denn diese dürfen ja nur in lauwarmem Wasser gewaschen werden; in heissem gehen sie ein. Eine nur in heissem Wasser lösliche Seife gerinnt aber im Wasser beim Erkalten wieder zum grössten Theile, ist also darin unwirksam, abgesehen davon, dass man sie aus der Wäsche gar nicht herausbringt (wie oben gezeigt wurde).

Wollwaschseife muss frei von Harz sein, denn dieses verfilzt die Wäsche; sie muss frei von Wasserglas sein, das aus Soda und Sand besteht, denn dieses ruiniert die Wäsche durch den sich im Wasser ausscheidenden Sand.

Wollwaschseife muss frei von überschüssigen Alkalien sein, denn diese machen Wollstoffe müde und führen zu vorzeitiger Zerstörung derselben. Deshalb ist auch Schmierseife — die immer 4—5 % freies Alkali enthält — für Wollwäsche ungeeignet. **Dr. Zeitler's Seife ist frei von solchen die Wäsche zerstörenden Substanzen.**

Trotzdem ist sie ihrer Zusammensetzung wegen auch ein vorzügliches Desinfectionsmittel, was besonders bei thierischen Wollstoffen sehr wichtig ist, denn diese halten Krankheitskeime viel energischer fest, als Pflanzenfaserstoffe. Diese Seife (in Oesterreich unter dem Namen „Schicht's Patentseife“ rühmlichst bekannt) wurde vom chemisch-mikroskopischen Laboratorium der Herren Dr. Max und Adolf Jolles (kais. königl. handelsgerichtlich beeidigter Sachverständiger) in Wien nach vielen Richtungen monatelang auf ihre Desinfectionsfähigkeit geprüft und kamen dieselben zu folgendem Ergebnisse:

Gesamt-Resultat:

Fassen wir nun die durch obige Versuche gewonnenen Resultate zusammen und vergleichen wir dieselben gleichzeitig mit den schon früher bei den Versuchen mit dem Cholera bacillus erhaltenen, so kommen wir zu dem berechtigten Schlusse, dass der Patent-Kali-Waschseife Schicht an und für sich eine bedeutende Desinfectionskraft gegen die am häufigsten vorkommenden pathogenen Mikroorganismen innewohnt, dass sie aber speciell in den Fällen, wo sie am häufigsten in Verwendung genommen werden dürfte, nämlich zur Desinfection von schmutziger und mit Dejecten infectiös Erkrankter verunreinigter Wäsche das geeignetste und natürlichste Reinigungsmittel abgiebt, insofern, **als sie neben ihrem hohen Reinigungs- und Desinfectionseffect keinerlei Nachtheile, welche anderweitige Desinfectionsmittel, sei es durch ihren Geruch, sei es durch ihre zerstörende Einwirkung auf die Reinigungsobjecte selbst ausüben, nicht besitzt.**

Wir können daher die Patent-Kali-Waschseife Schicht nur auf das Wärmste empfehlen

(Bemerkt wird, dass Herr Dr. Zeitler, der Erfinder dieser Seife, früher städtischer Chemiker in Cannstadt war und jetzt städtischer Chemiker in Bayreuth ist.)

Zu haben in den meisten einschlägigen Detail-Geschäften.

Möbel

Sophas
Garnituren
Matratzen
Bettstellen
Schlaf-Sophas
Tischler-Möbel
in allen Preislagen
empfiehlt zu 2382

Ausstattungen

G. Hesse

45 Rosenstraße 45
part. u. 1. Etg.
Fabrik u. Magazin.
Theilzahlung gestattet.

Geschäfts-Eröffnung.

Diesdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage

Heinrichstraße 5

eine
Leder- und Schuhmacherartikel-Handlung
eröffne.

Durch meine Thätigkeit in Gerbereien und renommierten Lederhandlungen mit der Branche hinreichend vertraut, bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gewissenhaft nachzukommen.

Um geneigte Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne ich

Hochachtungsvoll **Otto Meiser,**
Heinrichstraße 5.

7501

Beinkleider

in unübertrefflicher Auswahl
2,50, 2,75, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7,
7,50, 8 bis 20 Mark.

7811

P. J. Rüssel,

Löbtau, Wilsdruffer-Strasse 9.
Sonntags von 11-5 Uhr geöffnet.

Wer
bei Einlauf eines Kinderwagens
wirklich recht bedient sein will, be-
weife sich Goldsteinplatz Nr. 6 zu
Preis. Dort findet man bei
größer Auswahl billige Preise.
Reparaturen schnell und billig.



Hermann Mankisch
Uhrenhandlung
Dresden-N., Lutherplatz Nr. 8
(früher Louisestraße Nr. 61).
Lager aller Arten
Uhren, Musikwerke,
Goldwaaren.
Specialität:
Regulateure.
Prima-Werke - 2-Jahre schrift-
liche Garantie.
Eig. Uhren-Reparat.-Werkstatt.
Bestellungen per Post werden
prompt erledigt. 7527

Geschäftsprincip:
Auch gegen Theilzahlung
billigste Kassenpreise.

Gelegenheitskauf!

345

Herren-Anzüge

vorjährig, doch ganz modern, sehr schöne
Dessins, garantiert fehlerfrei, deren bis-
heriger Preis 20-40 Mark war, verkaufe
jetzt um zu räumen mit

12 bis 28 Mark.

L. Grossmann

Sächs. Garderoben-Fabrik
Nr. 10
Wettinerstrasse
Nr. 10
Parterre und
1. Etage.
7872

Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10
3 Minuten vom Postplatz.

Oelfarbe für Fußboden-Anstrich, über
Nacht trocknend,
Lacke, Firniß, Pinsel,
in besten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt
H. G. Moehring, 7777
Drogenhandlung, Villnigerstraße, Ecke Kaufbachstraße.

A. Riedel

Kohlenbahnhof Telephone 1255
offerirt billigt 1824

Kohlen aus dem Kahn.

Rennicke & Herzog,

Pirnaischstraße 16 u. Anteketenstraße 1, im Hintergebäude.
Fabrik-Niederlage der Herren
Gebr. Reichstein, Brandenburg a. Havel,
größte Kinderwagen-Fabrik der Welt.
Großes Lager in 5346
**Kinderwagen, Sport-,
Sand- u. Leiterwagen.**
Verkauf zu Engrospreisen.
Wiederverkäufern Rabatt.

Selbmann's "Cacao"

Chocoladen-
Fabrik
Dresden-N.
Grenadier-Strasse.

Ueberraschend, großartig schön, dauer-
haft u. bill. sind meine
ausgezeichnet besten
Solinger Stahlwaaren. Von einer der bedeutendsten
Stahlwaarenfabriken Solingens ist mir der Allein-
verkauf übertragen worden und bin ich im Stande, nach-
stehende Artikel zu wirklichen Spottpreisen zu liefern.
Ich offerire: 1 Duzend Messer, 1 Duzend Gabeln,
hochfein, schwarzer Griff, Best bis unten durchgehend, drei-
mal genietet, unverwundlich, Garantiestempel Solingen,
nur 4 Mk. 75 Pf.; 1 Taschenmesser, hochfein,
Perlmutterheft, oben u. unten Nickeldecken, Mitte Nickel-
band, 2 hochfeine Silberstiftlingen, Best mit Neu-
über-Durchsch, nur 1 Mk. 20 Pf.; 1 Kreuzschere,
vergoldeter Griff, sonst hochfein vernickelt, nicht rolierend,
mit hocheleganter Emaill in Sandmalerei, nur 1 Mk. 20 Pf.
Verpackung umsonst; Porto 80 Pf. Bei Taschenmesser und Schere
nur 40 Pf. (Bei Einbindung des Betrages in Briefmarken 20 Pf.)
Keiner veräume, einen Versuch zu machen, u. bestelle nur direct bei
Friedr. Mühler, Neuenrade (Westf.).
Größtes Geschäft dieser Art am hiesigen Plage. Nichtgefallendes
nehme zurück. 5385

Kinderwagen,
Kinderfahrstühle
in größter Auswahl zu bill. Preisen.

L. Kupfer,
Kinderwagen-Fabrik,
Dürerstr. 9, Johannisstr. 10.

Dresdens Damen!

Aus der Fabrik erhielt soeben:
einen Vorrath prachtvoller wollener
Damen-Kleiderstoffe, das
Kleid 6-9 Mk.

Größe Auswahl schwarze
Kleider in Grenadin, Cheviots u.
enorm billig. 7496

Lager u. Geschäft-Niederlage
Wänteln u. Anzügen unter
Preis in der Fabrik-Niederlage
von Adolf Probst, Wettiner-
straße 16, nur 1. Etage.

Aeltestes

Resterwaaren-Geschäft

Annenstraße 42 Dresdens. (hint. d. Annenkirche).
Neu eingetroffen:

1	Posten Beige, reine Wolle, 6 Mtr. von 4,50 Mtr. an, in allen Farben.
1	Loden, 6 " 4,50 "
1	Cheviot, 6 " 4,50 "
1	Foult, 6 " 6,00 "
1	Mohair-Crêpe, Reste (sonst 3-5 Mtr. p. Mtr.), jetzt 1,70-2,50 Mtr.
1	elegante Glauchauer Neuheiten (halbseldene und Barège-Kleiderstoffe).
1	reineidene Seid. Pongés, zu Blousen und Kleidern, Mtr. 1,25 Mtr.
1	Lasting (zu Blousen und Kleidern), Mtr. 45 Pf.
1	Rips-Piqué (waschbar), Mtr. 65 Pf.

Ferner zu bekannt billigen Preisen: Sämtliche Futterstoffe u. Baum-
wollwaaren, Seidenwaaren (zu Besatz, Blousen und ganzen Kleidern).
Bügeln-Reste zu Knaben- und Herren-Anzügen, Gardinen, Congrestoffe,
Reisbleistoffe, Patent-Sammel-Reste u. c.

7362

Wilh. Jaeger (früher E. Mertzsching),

Annenstraße 42.

Nur Bartholdt's

Gesundheits-Corset

(D. R.-Gebrauch: Muster-Nr. 50 367)
Ist nach Begutachtung ärztlicher Autoritäten
das beste und bequemste Corset, was
bisher erfunden wurde. Es gestattet jede
freie Bewegung des Körpers, macht vorzüg-
liche Figur, ohne jeden Druck auf die inneren
Organe, daher für Unterleibs- u. Magen-
leidende, Damen, die ein festes Corset nicht
tragen können, unentbehrlich. 7234

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager Pariser,
Brüsseler und Wiener Corsets, neueste Façon,
vorzügl. Sitz, solide Ausfertigung u. maß. Preisen.

M. Bartholdt's
Wiener Special-Corset-Magazin,
22 Pragerstrasse 22 (gegenüber der Struvestraße).
2. Geschäft: 15 Amalienstrasse 15.

Copirbücher **Packpapiere**

Serrestrasse 8.

S. O. Heineck Nachf.
Papier-Grosso. Dillen-Fabrik. Contorutens.-Hdlg.

Niemand versäume
beim Einkauf von 4549
Tischler- u. Polster-Möbeln
das große Magazin von
Robert Mohn, Louisenstr. 73
zu besuchen!!
Eigene Werkstätte! Billigste Preise!

Südamerika-Briefmarken
und -Ganzsachen, grosses Sortiment, meist be-
deutend unter Katalog! 5255
Wilh. Nestler, Dresden-N., Louisenstr. 48.

300 Kometen-
Fahrräder, welche durch die Concursverwaltung der
Komet-Fahrradwerke an und äusserst preiswerth mit
verkauft wurden, sind, so lange der Vorrath reicht, von
und billig weiter zu erhalten. Man versäume nicht, diese
günstige Gelegenheit zu benützen und sich eines dieser rühmlichst
bekannten Komet-Fahrräder anzuschaffen. — Das
Beste auf dem Markte! — Garantie ein Jahr! —

Komet-Fahrradwerke
Kirschner & Co.,
Dresden-A., 7898
Amalienstrasse 12 und Am See 16.

Kaffee. **Max Thürmer,**
Dresden.
Karlsbader Kaffee,
feinste zur höchsten Ausgiebigkeit
entwickelte Qualitäten.

Einzelverkauf: Kaulbachstr. 18 in der Mälzerei, König-
Johannstr. 21, Seestr. 18, Hauptstr. 4 und Ede Dräger-
str. (gegenüber dem Panorama). 8067

Moritz Hartung.
Große Auswahl in
Perl- u. Posamenten-Garnituren
in schwarz und farbig von Mt. 1,50 an.
Baumwollene, wollene und feibene Kleiderbesätze
vom billigsten bis besten Genre.

Hutputzartikel jeder Art.
Seidene Bänder
in schwarz, farbig und gestreift in reichster Auswahl.
Großes Lager in
Futterstoffen
und sämtliche Artikel für Damenschneiderei von billigsten
bis besten Qualitäten. 7774

Moritz Hartung,
Ringstr. Durchgang Waisenhausstr. 10.
(Wierling-Haus),
Hauptstr. an der Kirche.

Das Herrenbekleidungs-geschäft
von **Wilh. Fischer, Schneidermstr.**
Ede Annenstr., Eingang Humboldtstr. 1
(im Hause „Restaurant Humboldt-Garten“)
empfehl ich einer geneigten Beachtung.
Vorzügliches Paffen. — Schnelle Bedienung.

Große Auswahl in- u. ausl. Stoffe bester Fabrikate.
Billige Preise auch bei dazu gegebenen Stoffen.
Nach auswärts rasche Erledigung.

Oscar Sprenger
Dresden, Förstereistr. 27.
Vertreter der Hamburg-Berliner Jalouise-Fabrik.
Großes Lager fertiger 7493

Zimmerthüren,
Thürfutter,
Bekleidungen, Verdachungen.

Nach Anweisung unserer Specialgeschäfte für Kinder-Garderobe König-Johann-Str. 8
haben wir in unserem Hauptgeschäft Frauenstr. 5 eine

Special-Abtheilung
für
Knaben-Kleidung

eingesichtet und empfohlen:

Knaben-Anzüge,
neue Matrosen- und Mittel-
Façons, Mt. 3,50, 5,00, 7,00 zc.

Knaben-Anzüge
für die Schule,
Falten- und Zoppen-Façons,
Mt. 5,00, 6,00, 8,00 zc.

Jünglings-Anzüge,
1. u. 2. Reich. Jacket-Façons,
herrenmäßig gearbeitet,
Mt. 9, 12, 15, 18 zc.

**Confirmanden-
Anzüge,**
echtblau und schwarz, herren-
mäßig gearbeitet,
Mt. 15, 18, 24, 30 zc.

Knaben-Mäntel,
Dobenzollern-Façons,
Mt. 4,00, 5,00, 6,00 zc.

Englische Paletots,
halblang, für Knaben und
Jünglinge,
Mt. 4,50, 5,00, 6,00, 8,00 zc.

Einzelne Beinkleider
in allen Größen,
Mt. 1,00, 2,00, 3,00 zc.



Rob. Eger & Sohn,
5 Frauenstrasse 5
gegenüber „Zum Pfau“.

Feste Preise. Auswahl-Sendungen.

Damen-Mäntel-Fabrik
C. W. Burkhardt
I. Et. 7 Waisenhausstrasse 7 I. Et. 7898

Neueste Regen- und Pelerinen-Mäntel
Capes, Jackets, Kragen u. s. w.

nur in eigener Betriebswerkstätte hergestellte reelle Waaren
zu billigen, aber festen Preisen

en gros **Strohhüte** en détail
garnirt und ungarnt,
für Damen und Mädchen, Herren und Knaben,
enorme Auswahl, billigste Preise.

Max Dorn, 8106
Stroh- u. Filzhut-Manufactur, Buch- u. Mode-Magazin,
Schlossstrasse 6, Laden, und Schlossstrasse 28, I.

Alle denkbaren
Schuhe u. Stiefel

Sächs. Schuhmacherei
Voigt,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse 1-3
(Laden und 1. Etod),
wofür selbst Damen, Herren u. Kinder
in abgesonderten bequemen Räumen
u. zusammen 400 Dretern bedient
werden. — Fernsprecher: 1099.
Größtes und billigstes Schuh-
lager Dresden! 6387

**Braunkohlen-
Durchwurf**
(Klare Braunkohle), für Stegeleien,
Fabriken, Gasfernung, von
Pfeffoliter 25 Pf. ab Nieder-
lage Rosenstr. 101. 7076

Gelegenheitskauf!
Teppiche 7196
in größter Auswahl zu ganz
billigen Preisen.
Wettinerstrasse 7, I. Et.

**Kinderwagen,
Sportwagen,
Spielwagen,
Kinderpulte,
Kinderstühle,
Feldstühle** 7647
billig
Special-Verkauf der Holz-
und Kinderwagenfabrik E.
A. Nothor, Fein-
Grünerstr. 15. 11

Größte
Auswahl,
billigste
Preise in der
Feiner
Fabrik-
Nieder-
lage von
A. Rehe,
Wettiner-
str. 24.
1251

Keine Uhr
kostet über 1 Mt. 50 Pf. unter
1 jähriger Garantie
zu reparieren.
● Neue Theile billigst. ●
Die beste Feder der Welt 75 Pf.
Reinigen 1 Mark bei
C. Rusko, Johannesstr. 13.
Anerkannt seit! 10088

Wer an (Fallstuhl,
Epilepsie Krämpfen)
und anderen
nervösen Zuständen leidet, verlange
Prospekt darüber. Größtlich gratis
und franco durch die Schwann-
Apotheke, Frankfurt a. M. 2008

Billigste Bezugsquelle für
Teppiche
Beste Teppiche, Pracht-
exemplare, 5, 6, 8, 10 bis 100 Mt.
Prachtkatalog gratis. 1638

Sophapläsch 8106
in glatt, gepreßt und gewaschen
Qualitäten, auch echt Preis und
Moquet, enthaltend 6-23 Meist.
Spottbillig! Muster franco.

Emil Lefèvre
Teppich-Fabrik,
Berlin S., 158.
Oranienstrasse

Modellhüte, Trauerhüte.

Sämmtliche Putzartikel.

Naturheilbad Hygiea

Kurbad und Speisehaus für naturgemässe Heilweise
Reissigerstr. 24 Dresden - A. Reissigerstr. 24.

Versteht richtige Lage am Kgl. Grosse Garten.
Das Centrum der Stadt ist durch die Strassenbahn
in 10 Minuten zu erreichen.



Heilende, welche bereits verschiedenen Heilweisen den Rücken kehren, sollten als letzten Versuch die hier zur Anwendung kommende Heilmethode gebrauchen, dieselbe beruht auf bestimmten uns zu Gebote stehenden Naturgesetzen und besteht in den bewährtesten Anwendungsformen des sogenannten **Naturheilverfahrens**, nicht nur allein in dem Gebrauch des Wassers als **Dampf-, Rumpf-, Sitz-, Voll- und Theilbäder, Güssen, Compressen, Packungen und Umschlägen**, sondern auch in **Sonnen-, Luft- und warmen Sandbädern, Massage, Gymnastik**, sowie verschiedenen **Heilgütern** und entsprechender Bewegung und Ruhe. Hauptächlich kommt in geeigneten Fällen, oder auch auf persönlichen Wunsch die

Ruhne- oder Kneippkur

allein, ebenfalls auch in Verbindung mit anderen Heilfactoren zur Anwendung.

Die **Mahrung**, welche zur Reinigung und Neubildung des Blutes von grosser Bedeutung ist, besteht in einer milden, von gesunden Kräften aus schmackhafteste zubereiteten Pflanzenkost. Sämmtliche Anwendungen werden nur um die Lebenskraft anzuregen und zu heben, dem körperlichen Zustande individuell angepasst, die Verlaunungs- und Ausscheidungsgänge in normale Funktion versetzt, der Stoffwechsel angeregt und befördert, überhaupt der ganze Naturheilprozess unterstützt und geleitet, so dass in den zweifelslosesten Fällen oft Heilung oder grösste Linderung geschaffen wurde.

Prospecte mit Attesten gratis und franco. Zu weiteren Anknüpfen stets gern bereit der Besitzer und Leiter
Gegründet 1890.
Kneippmethode 1898.
Gustav Pretzschner

Sprechzeit: täglich Vorm. 1/9 - 1/11 Uhr.
Nachm. nur Montags und Donnerstage 3 - 4 Uhr



Auf Abzahlung!

Nicht dem Reichen allein,
Jedem Ehrlichen gebührt Credit!

Jede Person, die sich über Stand und Wohnung bel mit ausweist, erhält Credit.

Auf Abzahlung!

Alten Kunden ohne Anzahlung.
Neuen Kunden mit ganz geringer Anzahlung.

Credit

Mein Geschäft ist für jeden
ehrllich Denkenden eine
Erleichterung
im Einkauf.
Billig
und
reell.

Herren- und
Knaben-Anzüge,
Frühjahrs- und
Sommer-Überzieher,
Damen-Confection,
Jaquettes, Regenmäntel,
Capas und Kragen,
Schirme, Hüte, Stiefeln und Wäsche.

Möbel,

Betten, Polsterwaaren, Manufacturwaaren.
Lieferung ganzer Einrichtungen.
Uhren, Spiegel, Regulateure, Kinderwagen.
Größtes u. ältestes Geschäft dieser Branche Dresdens.

S. Osswald

Dresden, Marienstrasse 12
(im Hause von Weigel & Zeeh).

An Vernehmung mit einem ähnlichen Geschäft vorzugehen, bitte genau auf Nr. 12 zu achten.

Auf Abzahlung!

Nur Marienstrasse 12, I.

Nur Marienstrasse 12, I.

PATENT
Schnallen-Stiefel
„Triumph“
Mit einem Druck zu öffnen
und zu schliessen.
IN DER WEITE VERSTELLBAR
D. R. G. R. Nr. 32761.
PATENT 10382.
Unstreitig die
praktischste Fussbekleidung
Kein lästiges Knöpfen oder
Schürzen!
Keine zerrissenen Riemen!
Kein verdorbenes Gummigut!
Folk stewart sich Stiefel „Triumph“ für sein Geld
Wiener Schuhwaarenlager
Emil Pitsch 7870
Wildrufferstr. 24 | Pragerstr. 39
gegenüb. d. Hotel de France im „Europäischen Hof“
Fernsprecher Nr. 1217.

Hüte! Hüte!
die neuesten Façons von 1890 an.
Strohüte, sowie **Schüler- und Sport-Wägen**,
Gravatten
Kunstpfeife 2, 6te Vorklop bei Max Manke.

Größtes
Lager!
Garten-Schläuche
Vortrefflichste Qualität zu Fabrikpreisen
in schwarz oder roth Gummi,
auch in Hanf und Hanf gemischt.
Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.
Reinhardt Leupolt, Dresden-A. Weitzstr. 26
Telephon 216.

Für gute Arbeit jede Garantie!

Tischler- u. Polster- Möbel

einfach und elegant, empfiehlt in gediegener
Auswahl zu billigen Preisen
Oscar Tränkner
Möbel-Fabrik u. Magazin
gegründet 1866 4428
Dresden-N., Görlitzerstr. 21
Telephon 2004, Amt II.
Austr. Preisliste gratis u. franco. Versandt
u. Verpackung franco jeder Station Sachsens.

Hermann Herzfeld.



Knaben-Anzüge

2,75, 3,25, 3,75, 4,00, 4,50, 5,00, 6,00 u. f. w.

Knaben-Mäntel

5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50 u. f. w.



Mädchen-Kleider

1,30, 1,65, 2,00, 2,40, 3,00, 3,75 bis 12,00.

Sammet-Kleider von 6,25 an.

Mädchen-Mäntel

2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 3,75, 4,50, 5,25 u. f. w.

Mädchen-Jaquets

1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00, 3,25, 3,50 bis 7,00.

Möbel Fabrik u. Magazin Oswald Löffler

Nr. 46

Blasewitzerstr.

Nr. 46

Größtes Tischler- und Polster-Möbel-Lager der Johannstadt.

Beste Bezugsquelle für Ausstattungen.
In Trumeaux und Spiegeln Fabriklager einiger Fürther Fabrikanten.

Den größten Erfolg Kaiser-Portemonaie

Seit dem Erscheinen der Kaiser-Portemonaie hat sich der Erfolg derselben in Dresden und Umgebung so sehr gesteigert, dass wir uns gezwungen sehen, die Produktion derselben zu vergrößern. Die Kaiser-Portemonaie ist ein Werk von Kunst und Eleganz, das sich durch seine Haltbarkeit und seine Schönheit auszeichnet. Sie ist ein unverzichtbares Accessoire für jeden Mann, der Wert auf einen eleganten und praktischen Portemonnaie legt.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Geachtetster Herr Kneifel! Eines meiner Gemeindeglieder, dessen Kopfhaar fast gänzlich geschwunden war, hat Ihre Haarwuchs-Tinktur angewendet und den früheren prächtigen Haarwuchs wiedererhalten. Da aber in der Länge der Zeit sich wieder eine kahle Stelle am Kopfe eingestellt hat, so bin ich von der betr. Person gebeten worden, wieder ein Fläschchen kommen zu lassen. Ich ersuche Sie daher hiermit, mir recht bald u. s. w. Hochachtungsvoll und ergebenst Melde-
mann, Pfarrer in Ortherode, Kreis Wipperfurth, Reg.-Bez. 4497
Die Tinktur ist amtlich geprüft, absolut unschädlich und in Dresden nur echt bei Herrn. Roth, Altmarkt 5, C. Rüdiger, Hauptstr. 11, Telde mann, Striezelstr. 21. In Aach. zu 1, 2 und 3 M.

Papier
aller Sorten,
fix u. fertig z. Verbrauch geschnitten

Fleischen, Backen, Butter, Fisch, Wildhändler
Speer, weiss, Einschlagpap., geblätt., ungeblätt.,
imitiert Pergament, fetticht Pergamin,
echt u. imitiert Butter-Pergament.

Fabrik der praktischsten Kundenbücher
mit geprägten Namen.

Otto Seidel, DRESDEN, A. Blumenstr. 19
Eingang: Eisenstrasse

Nur in plombirten Paketen

Wie nebenstehend eines abgebildet, kommt Rothreiner's Malz-Kaffee in den Handel. Derselbe von ersten Vertretern der Wissenschaft als wirklicher Kaffee-Ertrag und bester Kaffee-Zusatz anerkanntes gesunde Product unterscheidet sich von loser Waare dadurch, daß es nach patentirtem Verfahren mit Weichmach und Aroma des Bohnen-Kaffees versehen ist. Man achte genau auf die Schutzmarke auf den Paketen und die Firma: Rothreiner's Malz-Kaffee-Fabrik, München.

Die weltbekannte und in allen Orten ein-
geführte Firma M. Jacobssohn, Berlin,
Lindenstr. 126, berüchtigt durch langjähr. Lieferung
an Lehrer, Krüger, Post-, Militär- und Be-
wärtungsverine, verfertigt die neueste hochartige
Familien-Nähmaschine, verbes. Construction, zur
Schneiderei u. Hausarbeit, elegant mit Verstell-
kasten, Fußbetrieb, für M. 50.—, Vorstuf-
schiffchen-Nähmaschine, Fußbetrieb, M. 45.—,
4 wöchentlich. Probezeit, 5jähr. Garantie. Alle
Sorten Nähmaschinen, Schneider- und Ring-
schiffchen-Maschinen zu Fabrikpreisen. 1 Klaffige
Wittoria-Fahrräder, mit bestem Pneumatikreifen,
M. 100.— 1 Jahr Garantie. Kataloge
gratis und franco.

Maschinen, die in der Probezeit nicht conveniren,
nehme unbezahlt auf meine Kosten und Gefahr zurück.

Nur Vorsicht

offen kann bei dem täglich gedehnten werden
den Oeere der Nachpfeiler die Dausfrer
in den Besitz einer guten Waare bringen und
Mitte ich deshalb besonders darauf zu achten,
daß jedes Paket meiner weisberühmten
Amerikanischen Glanz-Stärke
meine Firma und nebenstehenden Stobus als Schutzmarke trägt.
Paket 20 Pf. überall in allen Orten in den meisten Colonial-
wäntzen, Drogen- und Seltens-Handlungen.

Fritz Schulz jun., Leipzig.
Kleiniger Gründer der Glanz-Stärke.

Wo kauft man billig dauerhafte Schuhwaren?
Bei **P. Seibt, Schuh-Reparatur-Veranstalt**
Rathaus-Str. 11, Post-Str. 24.
Schuh erhalten 50 Pf. Rabatt. Reparaturen werden
knaul und sauber zu billigen Preisen ausgeführt.

Die
kosten
bei all
mit 20
für
und
Der
sich auch
mar als
Gegenständ
unentbehrli
tritt, was
Namen, w
und nicht
handelt es
natürlich
ungung der
birgt Wand
Gesundheit
insalbe w
Die f
haben man
sicher zu to
und Alter
Biele best
das wichtig
schädigender
signales, so
Genüsse de
für die Gef
keinen. A
gehört; wer
haltigen St
heimfallen;
verrichtet w
Das Alles
es Mittel g
verhindern,
stimmen die
von diesen
gemacht wir
die zur Verch